



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna



Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Vorwort des Direktors	4
Das Institut im Überblick.....	5
Bericht der Forschungsgruppen am IHS	5
Arbeitsmarkt und Sozialpolitik – Labour Market und Social Policy.....	7
HER – Higher Education Research	10
Health Economics and Health Policy (Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik)	13
in_Equality and Education (equi).....	15
Makroökonomie und öffentliche Finanzen	18
Finanzmärkte und Ökonometrie	21
Europäische Integration.....	23
Sicherheit, Inklusion & sozialer Dialog.....	26
Sozial-ökologische Transformationsforschung: nachhaltige Arbeit und Arbeitsgesellschaften – neue Wohlstandsmodelle – private Lebensführung	28
Technik, Wissenschaft, und gesellschaftliche Transformation.....	31
Unternehmen, Branchen & Regionen	33
Serviceeinrichtungen	35
Bibliothek	35
IT.....	36
Annex 1: Liste der Veranstaltungen am IHS.....	38
Annex 2: Publikationen des IHS	45
Annex 3: Verzeichnis der IHS MitarbeiterInnen	58
Impressum	63

Vorwort des Präsidenten

Im vergangenen Jahr habe ich an dieser Stelle von den „großen Veränderungen“ am IHS geschrieben. In einem zeitlich ambitionierten Rahmen hat unser Haus sich mittlerweile jene Strukturen und Abläufe gegeben, die einen modernen Wissenschaftsbetrieb ausmachen und zu neuen Projekten und Schwerpunkten inspirieren. Der 2015 begonnene Weg wurde im Vorjahr ehrgeizig weiterverfolgt. Am Höhepunkt der „Operation IHS neu“ konnten wir dann mit Univ. Prof. Dr. Martin Kocher jenen exzellenten Kandidaten zum neuen wissenschaftlichen Direktor küren, der das Institut für Höhere Studien gut in die neuen Zeiten führen wird. Martin Kocher steht als Ökonom für die grundlegende Schwerpunktsetzung des Hauses. Seine Vita mit internationalen Lehrtätigkeiten und Gastprofessuren sowie seine beeindruckende Publikationsliste entsprechen der Öffnung und Vernetzung des IHS, sein Engagement entspricht dem Anspruch einer neuen Dynamik, die uns verbindet. Ich wünsche dem seit September 2016 amtierenden Direktor und seinem Team alles Gute bei der Bewältigung der künftigen Herausforderungen.

Ich möchte mich auch namentlich bei Interimsdirektor Dr. Thomas Czypionka und dem strategischen Berater Dr. Thomas König bedanken, die das Haus in der Übergangszeit hervorragend gemanagt haben. Ende 2016 konnte die personelle Neuausrichtung mit der Ernennung von Ralf Böckle, MPA zum Generalsekretär abgeschlossen werden.

Nun richtet sich das Augenmerk des Kuratoriums, dessen Mitglieder sich dankenswerterweise ebenfalls enorm für das Wohl des IHS engagieren, auf die weitere wissenschaftliche Profilierung des IHS als Quelle verlässlicher, praxisorientierter neuer Forschungsergebnisse und als relevante Stimme in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Diskursen unseres Landes.

Last but not least will ich die hervorragenden Leistungen unserer rund hundert WissenschaftlerInnen hervorheben, die das Fundament des Instituts sind. Der vorliegende Jahresbericht gibt beredt Zeugnis von Anspruch und Qualität unserer traditionsreichen österreichischen Forschungseinrichtung.

Franz Fischler

Vorwort des Direktors

Es ist der erste Jahresbericht des Instituts für Höhere Studien, den ich als wissenschaftlicher Direktor vorlegen darf. Die neue Aufgabe dieses Haus mit großer Tradition sicher in eine durch wachsenden Anspruch auf Exzellenz geprägte Zukunft zu führen, bereitet mir große Freude. Besonders, weil ich sie mit einem engagierten Team aus herausragenden WissenschaftlerInnen und MitarbeiterInnen gemeinsam in Angriff nehme. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank für den freundlichen, positiven Empfang und die professionelle und inspirierte Zusammenarbeit ab dem ersten Tag aussprechen. Das IHS ist ein Haus der vielen Themen und vielen Köpfe – sein Standing in der Öffentlichkeit auszubauen ist mein deklariertes Ziel für die kommenden Jahre. Unserer Mission „wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung im Interesse der Öffentlichkeit“ folgend, arbeiten wir in etablierten Stärkefeldern laufend an Verfeinerungen und Verbesserungen. Gleichzeitig öffnen wir uns auch Themenfeldern, die Wirtschaft und Gesellschaft in den kommenden Jahren und Jahrzehnten maßgeblich prägen werden. Wir sehen uns als Partner der Öffentlichkeit, der solide, faktenbasierte Grundlagen für politische und wirtschaftliche Entscheidungen gleichermaßen liefert wie auch Entwicklungen dokumentiert und - dies ist mir besonders wichtig - neue Ansätze in die Debatten unseres Landes einbringt.

Ich möchte mich weiters bei Sigurd Höllinger, Thomas Cypionka und Thomas König bedanken, die dem IHS in den vergangenen zwei Jahren die richtigen Strukturen und Abläufe und eine moderne Ausrichtung verliehen haben. Das war die Basis für den Start unserer gemeinsamen Reise, die von den beiden Letzteren noch weiter begleitet wird.

Wenn auch noch in einem Jahr der Besinnung auf wichtige interne Prozesse, war das IHS in Wissenschaft und Forschung aktiv wie lange nicht: 137 Publikationen, 65 Konferenzen, Workshops und Pressekonferenzen sowie die Etablierung neuer Spezialgebiete innerhalb unserer Forschungsgruppen geben klares Zeugnis von unserer Entschlossenheit innovativ, objektiv und relevant zu arbeiten und zu publizieren.

Ich erlebe das IHS als ein Haus, das in viele Richtungen gut aufgestellt ist: Das Kuratorium unter der engagierten Leitung von Franz Fischler und Caspar Einem trägt ebenso zum Erfolg bei wie jene strukturierenden Kräfte von IT über Bibliothek bis Administration, die es den WissenschaftlerInnen am Haus ermöglichen, weitgehend befreit zu forschen und zu entdecken.

Zum Schluss möchte ich Sie herzlich einladen, uns weiter zu begleiten und zu verfolgen, wie das IHS einen unverwechselbaren Beitrag zur heimischen Forschung und dem gesellschaftspolitischen Diskurs leistet.

Martin Kocher

Das Institut im Überblick

Das IHS hatte Ende 2016 insgesamt 124 MitarbeiterInnen, 97 davon im wissenschaftlichen Bereich; 27 nichtwissenschaftliche Angestellte waren in den Bereichen Verwaltung, Bibliothek, Informationstechnologie, Gebäudemanagement und Finanzwesen beschäftigt. Außerdem waren zu diesem Zeitpunkt insgesamt 20 ScholarInnen und StipendiatInnen am Institut engagiert.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Lehraufträge, Konferenzen, Vorträge

Im Jahr 2016 wurden am IHS 65 Konferenzen, Workshops, Seminare und Pressekonferenzen organisiert sowie Vorträge und Präsentationen gehalten. Darüber hinaus wurden 76 Lehrveranstaltungen im Rahmen der am IHS etablierten Lehrgänge sowie an anderen Einrichtungen von MitarbeiterInnen des IHS durchgeführt (Details finden sich im Annex 1).

Neben den Veranstaltungen am IHS und den Publikationen, die vom Institut veröffentlicht wurden, haben die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des IHS auch zahlreiche weitere wissenschaftliche Aktivitäten gesetzt.

Unter anderem werden 90 Funktionen in wissenschaftlichen Zeitschriften abgedeckt. Diese reichen von ReviewerIn bis EditorIn in Chief.

Die MitarbeiterInnen tragen wesentlich zur Reputation des IHS bei, indem sie in für den Wissenschaftsbetrieb typischen Institutionen und Aktivitäten tätig sind.

Mitarbeit in akademischen und wissenschaftlichen Gremien

Die MitarbeiterInnen des IHS nehmen insgesamt 130 unterschiedliche Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen ein, insbesondere in disziplinären Vereinigungen und Gesellschaften, Akademien und wissenschaftlichen Beiräten. In vielen Fällen beinhaltet diese Mitgliedschaft auch die unmittelbare Arbeit an der Ausrichtung und Betreuung der jeweiligen Institution. Daneben sind auch mehrere österreichische und europäische ExpertInnengremien und Fachausschüsse mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des IHS besetzt. Die Tätigkeit der IHS-MitarbeiterInnen umfasst damit die Europäische Union und erstreckt sich über die USA und Kanada bis nach Australien.

Publikationen

Alle Publikationen des IHS sowie von IHS-MitarbeiterInnen können über das institutseigene Repository IRIHS (irihs.ihs.ac.at) abgefragt werden.

Neben den institutseigenen Reihen, von denen 2016 25 publiziert wurden, und 24 Projektberichten, haben im Jahr 2016 die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des IHS

insgesamt 77 Monografien, Artikel in Journals und Buchbeiträge sowie 11 sonstige Beiträge veröffentlicht (siehe Annex 2).

Finanzielle Entwicklung

Das IHS präsentiert sich im Jahresabschluss 2016 erstmalig in neuer Konzeption - den Forschungsgruppen.

Auf der Einnahmenseite ist ein leichter Rückgang der projektfinanzierten Erlöse merkbar; es haben sich einige Projekte in das Jahr 2017 verschoben. Ausgeglichen wird dieser Abgang durch den Anstieg der Nebenerlöse.

Bei den Förderungen mussten wir den Ausfall der Stadt Wien hinnehmen; diesen Betrag hat das BMF übernommen. Die bislang gewährte Unterstützung der Industriellenvereinigung wurde ausgesetzt.

Die Lohn- und Gehaltskosten haben sich, bedingt durch einige personelle Veränderungen, verringert. Dagegen erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erheblich; sie finden sich hauptsächlich in den Miet- und Betriebskostenzahlungen an die ARE.

Der Anstieg der Projektkosten erklärt sich durch die Zahlungen an PartnerInnen und nationale ExpertInnen bei den von uns koordinierten EC Projekten.

Als Bewertungsansatz bei den Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurde die finanzmathematische Methode zum Durchschnittszinssatz angewendet. Die Rückstellung für Jubiläumsgeld erhöht sich dadurch stark; bei der Abfertigungsrückstellung ist ein Rückgang zu bemerken, da ein langjähriger Mitarbeiter ausgeschieden ist.

Es darf festgehalten werden, dass trotz des noch anhaltenden Strategieprozesses und der wesentlich erhöhten Mietkosten im Jahr 2016 ausgeglichen bilanziert werden konnte.

Ziffern & Zahlen	2016	2015
Gesamtumsatz	9.581,0	9.405,0
Gesamtausgaben	9.348,0	9.230,0
EBITDA	233,0	175,0
Stand der MitarbeiterInnen	120	126
Stand der ScholarInnen	9	34

Berichte der Forschungsgruppen

Arbeitsmarkt und Sozialpolitik – Labour Market and Social Policy

Forschungsgruppe Arbeitsmarkt und Sozialpolitik: Gerlinde Titlbach (FG-Leitung), Marcel Fink (FG-Stv.-Leitung), Wolfgang Nagl, Katarina Valkova (seit Mai 2016), Philipp Poyntner (bis Juni 2016), Christine Lietz, Jan-Michael van Linthoudt (Student Assistant), Rudolf Winter-Ebmer (Fellow), Maximilian Kasy (Fellow)

Forschungsschwerpunkte und Methode

Die Forschungsgruppe „Arbeitsmarkt und Sozialpolitik“ kombiniert Grundlagenforschung mit politikrelevanter empirischer Auftragsforschung. Die inhaltlichen Kernkompetenzen liegen in der Analyse von Forschungsfragen hinsichtlich des Arbeitsmarktes und der sozialen Sicherungssysteme. Zentrale bearbeitete Themenfelder sind: Design von Wohlfahrtsstaaten, Arbeitslosigkeit, Arbeitsangebot und -nachfrage, Transferleistungen und (Lohn)Steuerpolitik, (Erwerbs) Einkommen (-sverteilung), In-Work-Poverty, Industrial Relations und das Pensionssystem. Dabei werden die zentralen Dimensionen Geschlecht, Migration und Wandel aufgrund technologischer Entwicklungen laufend mitberücksichtigt und untersucht.

Die Forschungsgruppe verfolgt einen inter- und transdisziplinären Ansatz, in dem Fragestellungen und Zugänge aus unterschiedlichen Disziplinen, vor allem aus der Wirtschaftswissenschaft, der Soziologie und der Politikwissenschaft, einfließen.

Ausschlaggebend für den Erfolg der Gruppe sind neben dem spezifischen rechtlichen und institutionellen Fachwissen die ausgiebige Erfahrung der Gruppe mit verschiedenen Mikrodatensätzen sowie die umfangreichen Kenntnisse über Methoden im Bereich der Mikrosimulation und angewandten Mikroökonomie. Diese Qualifikationen wurden in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und speziell bei der Entwicklung mehrerer, auf Individualdaten basierender, Modelle eingesetzt. Im Moment werden folgende Modelle von der Gruppe gewartet und regelmäßig zur ex ante Evaluation von aktuellen Reformvorschlägen eingesetzt: ein statisches Steuer-Transfermodell (ITABENA: Tax-Benefit-Model-for-Austria), ein strukturelles Arbeitsangebotsmodell (ILSA: Labour-Supply-model-for-Austria) sowie ein mikroökonomisches Modell zur Schätzung des Pensionsantrittsverhaltens in Österreich (IREA: IHS-microsimulation-model-for-REtirement-behaviour-in-Austria). Die Gruppe ist außerdem am europäischen Steuer-Transfer-Modell EUROMOD beteiligt.

Öffentliche Wirksamkeit und Vernetzung

Im Jahr 2016 wurde eine Reihe von Forschungsprojekten zu aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in Österreich und Europa realisiert.

Im Auftrag der Europäischen Kommission erfolgte im Rahmen des ESPN (European Social Policy Network) eine laufende Analyse der Entwicklung österreichischer Sozialpolitik, unter anderem mit Schwerpunkt auf Fragen des Pensionssystems und die soziale Absicherung von selbständig Erwerbstätigen und so genannten atypisch Beschäftigten. Anhand der Beschäftigungsentwicklung der letzten 20 Jahre wurde im Auftrag des Sozialministeriums untersucht, ob im Zuge des technologischen Wandels eine Polarisierung der Jobstruktur stattgefunden hat. Zudem wurde abgeschätzt wie viele Jobs aufgrund der Digitalisierung der Arbeit künftig in Österreich substituiert werden könnten. Im Auftrag des Finanzministeriums wurde unter Berücksichtigung der Steuerreform 2016 die Anreizstruktur des österreichischen Steuer-Transfer-Systems analysiert. Für das Land Tirol bzw. finanziert aus ESF-Mitteln wurden Probleme um In-Work-Poverty und mögliche diesbezügliche politische Gestaltungsoptionen untersucht.

Neben Projekten der Auftragsforschung realisiert die Gruppe antragsfinanzierte Grundlagenforschung. Dazu zählen zwei durch den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB) finanzierte Projekte, das erste zu Verteilungseffekten innerhalb des österreichischen Pensionssystems und das zweite zu sozialpolitischen Einstellungen („Welfare Attitudes“) in der österreichischen Bevölkerung. Darüber hinaus startete 2016 ein mehrjähriges Forschungsprojekt mit dem Titel PAWCER („Public Attitudes to Welfare, Climate Change and Energy in the EU and Russia“) der ERA.Net RUS Plus Initiative, wo in Kooperation mit internationalen ForschungspartnerInnen sozialpolitische Einstellungen in Russland und im internationalen Vergleich untersucht werden (in Österreich Finanzierung durch den FWF).

Im abgelaufenen Jahr wurden zahlreiche Verbindungen zu anderen WissenschaftlerInnen gepflegt und die Vernetzung im In- und Ausland vorangetrieben. Im Rahmen des ESPN werden laufend Kontakte zu führenden SozialpolitikforscherInnen aus allen EU-Mitgliedsländern gepflegt und über das Steuer-Transfer-Modell EUROMOD ist die Gruppe ständig in eine europaweite Forschungskooperation eingebunden. Im Rahmen der durch den Jubiläumsfonds der OeNB finanzierten Forschungen erfolgten Kooperationen mit WissenschaftlerInnen der Johannes-Kepler-Universität Linz (JKU), der OECD und von L&R Sozialforschung. PAWCER etabliert eine Kooperation unter anderem mit GESIS (DE), der Universität Leuven (NL), der Universität Cardiff (UK), dem European Centre for Social Welfare Policy and Research (AT) und der Universität Tampere (FI) sowie FORS (CH). Zudem existieren weitere Kooperationen mit

WissenschaftlerInnen vom ifo Institut der Friedrich-Schiller Universität Jena und der Central European University Budapest

Forschungsergebnisse der Gruppe wurden im Jahr 2016 unter anderem auf der gemeinsamen Jahrestagung der slowakischen (SEA) und der österreichischen ökonomischen Vereinigung (NOeG), beim Spring Meeting of Young Economists (Lissabon), bei der ESPAnet Jahrestagung (Rotterdam), beim European Forum Alpbach, der European Society for Population Economics, der European Economic Association sowie im Rahmen des Workshops Arbeitsmarktökonomie von der Wirtschaftsuniversität (WU) und der Johannes Kepler Universität (JKU) bei der Arbeiterkammer Wien präsentiert. Um Außenwirkung und Sichtbarkeit auch über akademische Kreise hinaus zu stärken, nimmt die Gruppe regelmäßig an Diskussionsveranstaltungen, Politikworkshops und Konferenzen teil. Darüber hinaus war die Gruppe in der österreichischen Pensionskommission vertreten.

HER – Higher Education Research

Die Forschungsgruppe HER umfasst 10 wissenschaftliche und 4 studentische MitarbeiterInnen und ist damit die größte rein drittmittelfinanzierte Forschungsgruppe des IHS sowie das größte Hochschulforschungsteam in Österreich. Methodische Kompetenzen liegen insbesondere bei der Bearbeitung von Massendaten und der Durchführung breit angelegter Online-Erhebungen, wobei quantitative Methoden in vielen Projekten mit qualitativen Verfahren, insbesondere ExpertInneninterviews, kombiniert werden. Als Datengrundlage werden sowohl primärstatistische Erhebungen als auch sekundärstatistisches Datenmaterial verwendet, wie z. B. (Hoch-)Schulstatistik und Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (AMDB).

2016 wurden Forschungsprojekte in den drei folgenden Themenfeldern durchgeführt:

Studierendenforschung

Ein Großteil der Studierendenforschung am IHS basiert auf der Studierenden-Sozialerhebung und damit zusammenhängenden Studien (www.sozialerhebung.at). Die Berichte zur sozialen Lage stellen eine wichtige Informationsgrundlage für die Hochschulpolitik dar und generieren viel Medienöffentlichkeit. Die letzte Erhebung wurde im Mai 2016 im Rahmen einer Pressekonferenz mit BM Mitterlehner veröffentlicht und u.a. im Wissenschaftsausschuss des Nationalrates diskutiert. HER hat hierzu zahlreiche Vorträge vor hochschulpolitischen Gremien gehalten und auch für 2017 liegt bereits eine Reihe von Vortragseinladungen vor. Diverse thematische Zusatzberichte, wie z. B. zur Situation von Studierenden mit Beeinträchtigung, werden voraussichtlich Anfang 2017 veröffentlicht. Parallel führt HER zum zweiten Mal eine umfangreiche Erhebung in Deutschland zum Thema „beeinträchtigt studieren“ durch (www.best-umfrage.de; dieses Mal in Kooperation mit dem DZHW in Hannover).

Die in der Studierenden-Sozialerhebung gewonnenen Ergebnisse stellen darüber hinaus eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der vom Wissenschaftsministerium initiierten nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung dar. In einem breit angelegten Prozess unter Einbindung einer Vielzahl an unterschiedlichen StakeholderInnen mit einer Reihe von Workshops, die zum Teil am IHS stattfanden, wurde 2016 gemeinsam mit dem BMWFW eine Strategie erarbeitet, die Anfang 2017 präsentiert wird. HER war dabei für die wissenschaftliche Begleitung verantwortlich.

Zu weiteren Beratungstätigkeiten von HER zählten 2016 die Beratung des BMF bei der Vergabe der Hochschulraumstruktur-Mittel im Bereich Lehre sowie des BMWFW zur zukünftigen Gestaltung eines statistischen Erhebungsblattes bei der Erstinskription von Studierenden. HER wurde außerdem zum Review der Hochschulstatistik der Statistik Austria eingeladen.

Seit einigen Jahren werden von HER regelmäßig hochschulpolitische Maßnahmen evaluiert (z. B. die Studienförderung 2013 oder die Studieneingangsphase 2015), laufend etwa die Aufnahmeverfahren nach §71c UG im Auftrag des BMWFW.

AbsolventInnenforschung

Mit der Universität Graz (KFU) und der Wirtschaftsuniversität Wien (WU) besteht seit fast 10 Jahren eine enge Kooperation bei der Indikatorenentwicklung für „graduate trackings“ auf Basis von Sozialversicherungsdaten. AbsolventInnen-Monitorings wurden auch in der Vergangenheit bereits für weitere Hochschulen erstellt. Im Herbst 2016 wurde ein gemeinsamer Antrag im Rahmen der Hochschulraum-Strukturmittel eingereicht, mit dem Ziel das AbsolventInnen-Monitoring auf Basis des KFU-WU-IHS-Modells auf weitere Universitäten in Österreich auszuweiten. 2016 wurden die Sozialversicherungsdaten für ein weiteres Projekt, einer umfassenden Analyse der MINT-Studien, herangezogen.

Vergleichende europäische Forschung/Bologna-Prozess

Österreich ist Gründungsmitglied des Projektes EUROSTUDENT, bei dem Indikatoren der nationalen Sozialerhebungen von rund 30 Staaten verglichen werden. In der laufenden sechsten Runde ist HER federführend für die Überarbeitung des Fragebogens, die Methodik der Datenerhebungen in rund 30 Staaten (Sampling, Cleaning, Gewichtung, nationale Adaptionen) und damit für die Schulung von ca. 30 nationalen Forschungsteams, sowie die Datenaufbereitung und die internationale Datenbank zuständig.

EUROSTUDENT ist neben EUROSTAT einer von zwei im Bologna-Prozess anerkannten Datenlieferanten, weshalb HER auch an diversen internationalen Arbeitsgruppen und Konferenzen des Bologna-Prozesses teilnimmt.

Bis zum Frühjahr 2016 wurde unter Beteiligung von HER (und DZHW, Universität Maastricht, Universität Prag) eine Machbarkeitsstudie zu EUROGRADUATE durchgeführt. Analog zum Vorbild EUROSTUDENT soll ein europaweites AbsolventInnenpanel aufgebaut werden, an dem die EU Kommission derzeit hohes Interesse zeigt. Die Federführung für die Entwicklung eines entsprechenden Pilotprojektes hat derzeit die Universität Maastricht übernommen.

In der Vergangenheit hat HER auch immer wieder Studien zur Finanzierung von Hochschulen/Hochschulsystemen durchgeführt. Zuletzt wurden für das Finanzministerium verschiedene Modelle der Finanzierung durch die sogenannten Hochschulraum-Strukturmittel (Nachfolge des Formelbudgets) sowie zur geplanten Studienplatzfinanzierung an Universitäten durchgerechnet.

Neben diversen Projektberichten hat HER zahlreiche medien- und öffentlichkeitswirksame Auftritte vorzuweisen. Im Jahr 2016 haben HER Mitglieder u.a. Vorträge bei der Österreichischen Forschungsgemeinschaft, vor LändervertreterInnen der Arbeiterkammern, vor Universitätsräten, vor den VizerektorInnen für Lehre im Rahmen des Forum Lehre der uniko, bei einer Sitzung der Bologna-Arbeitsgruppe zur sozialen Dimension in Tiflis, beim Netzwerk Hochschulforschung, bei der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, bei der Wirtschaftspolitischen Akademie, auf der European Student Convention in Bratislava, auf einer Tagung des IHF in München und einem Forschungsworkshop an der Universität Osnabrück gehalten. Im Frühjahr 2016 fand im Zuge der Veröffentlichung der Studierenden-Sozialerhebung 2015 eine Pressekonferenz mit Bundesminister Mitterlehner statt. Martin Unger war als Experte im Wissenschaftsausschuss des Österreichischen Nationalrates geladen.

Mehrmals pro Jahr nehmen VertreterInnen von HER an wissenschaftlichen Konferenzen in Europa teil: 2016 waren dies u.a. die 11. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) in München, die 25. EAN-Konferenz in Dublin sowie die Hochschultage beim Forum Alpbach.

HER ist im Vorstand der Gesellschaft für Hochschulforschung (GfHf) und im executive committee von EAN (European Access Network) vertreten. Außerdem engagiert sich HER im „Netzwerk Hochschulforschung“.

Health Economics and Health Policy - Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik

Die multidisziplinäre Forschungsgruppe wurde 1999 gegründet und umfasst derzeit sechs MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen Ökonomie, Betriebswirtschaft, Statistik, Soziologie, Medizin und Pharmazie sowie in der Regel drei NachwuchsökonomInnen. Außerdem bestehen – je nach Projektthema und erforderlicher Methodik – Kooperationen mit hausinternen (z.B. Arbeitsmarkt und Sozialpolitik, Makroökonomie und öffentliche Finanzen, etc.) und externen nationalen und internationalen ExpertInnen. Durch ihren multidisziplinären Charakter führt die Forschungsgruppe Expertise in Ökonomie und Gesundheitswesen sowie Pflegewesen zusammen. Die Forschungsgruppe fokussiert auf die wissenschaftliche Bearbeitung von Themen, die für die Gesundheitspolitik und die Fortentwicklung von Gesundheits- und Pflegesystemen von hoher Relevanz sind. Als Ansprechpartnerin für nationale und internationale Organisationen hat die Gruppe professionelle Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene, sodass ein dichtes Netzwerk für Forschung und „best practice“ zur Verfügung steht. Die Mitglieder der Gruppe sind entsprechend in der Beratung für StakeholderInnen und in öffentlichen Kommissionen und Beiräten tätig.

Die Gruppe verfügt auf allen Ebenen – Makro-, Meso- und Mikroebene – über große Erfahrung in der Arbeit mit gesundheitsrelevanten Daten. Das Spektrum der eingesetzten Methoden umfasst dabei sowohl quantitativ-deterministische (Data Envelopment Analyse (DEA), Gesundheitskostenmodellierung, etc.) als auch ökonometrische Modelle (vor allem policy-Evaluierung im Panel, Prognosemodelle und epidemiologische Analysen aus Datensätzen, ...), welche fallweise im Sinne eines „mixed-methods“-Ansatzes um qualitative Verfahren ergänzt werden.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger wurde eine Reihe von Themen wissenschaftlich aufgearbeitet, die derzeit Bedeutung in der laufenden Gesundheitsreform haben. Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsunterstützung in der Konkretisierung und Umsetzung. Als Beilage zur Fachzeitschrift Soziale Sicherheit erscheint seit 1999 vierteljährlich der „Health System Watch“, der für Österreich aktuelle Fragen des Gesundheitswesens aufgreift und auch in einen internationalen Kontext stellt. Im Jahr 2016 waren dies unter anderem die Themen Gesundheitsmaße, Gender-Unterschiede bei Beschäftigten im Gesundheitswesen und die Versorgung mehrfach chronisch Erkrankter.

Im Horizon 2020 Projekt SELFIE zu integrierten Versorgungsprogrammen für Personen mit mehr als einer chronischen Erkrankung konnte das erste Arbeitspaket bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Am IHS fanden dazu ein Projektmeeting und ein Treffen des wissenschaftlichen Beirats zu den Ergebnissen im Februar 2016 statt. Das

zweite Arbeitspaket konnte unter dem Lead der Forschungsgruppe ebenfalls zeitgerecht abgeschlossen werden. Die Ergebnisse stehen auf www.selfie2020.eu der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Rahmen der Vienna Healthcare Lectures organisiert die Gruppe gemeinsam mit dem Hauptverband seit mehreren Jahren eine Veranstaltungsreihe für Angehörige von StakeholderInnen im Gesundheitswesen, bei der internationale WissenschaftlerInnen und StakeholderInnen zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen referieren. Das Thema im Jahr 2016 war die konkrete Implementierung von Primärversorgung in anderen Ländern.

Das IHS ist derzeit Sitz der Austrian Health Economics Association (ATHEA), einer wissenschaftlichen Vereinigung zur Vernetzung von in Österreich tätigen GesundheitsökonomInnen. Mitglieder der Forschungsgruppe organisierten eine Konferenz mit Podiumsdiskussion, die als wichtigste Veranstaltung des Jahres für ATHEA im Februar 2016 am IHS stattfand. Die PodiumsteilnehmerInnen waren Dr. Josef Probst, Generaldirektor des Hauptverbands, Mag.^a Sonja Wehsely, Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Generationen, Dr. Michael Heinisch, Geschäftsführer der Vinzenzgruppe, und die beiden Keynotespeaker, Prof.ⁱⁿ Leonie Sundmacher von der Ludwig-Maximilians-Universität München und Prof. Peter Smith vom Imperial College London.

Drei Forschungsgruppenmitglieder präsentierten ihre Forschungsergebnisse auf der European Conference on Health Economics in Hamburg. Ein Mitglied referierte über seine Forschungsergebnisse auf der 4th International Conference on Evidence-based Policy in Long-term Care in London.

Es wurden zudem mehrere Artikel in peer-reviewed Journals eingereicht und befinden sich derzeit in Überarbeitung oder wurden bereits angenommen. Damit konnte der Publikationsoutput des Hauses gestärkt werden.

Außerdem sind einige Mitglieder der Gruppe an österreichischen Universitäten bzw. Fachhochschulen in der Lehre tätig.

in_Equality and Education (equi)

Die Forschungsgruppe in_Equality and Education (equi) beschäftigt sich mit den Ursachen und Wirkungen von Bildungsprozessen, indem einerseits Aspekte des Kompetenzerwerbs innerhalb des Bildungssystems erforscht werden, andererseits die Verknüpfung von Bildung mit anderen Lebensbereichen wie Beschäftigung, Einkommen, Lebensformen etc. analysiert wird. Kernthema ist, ob und wie Bildungsungleichheiten mit sozialen Ungleichheiten zusammenhängen.

Individuelle Lebens- und Erwerbschancen hängen wesentlich mit den Bildungsverläufen zusammen, was durch die Anforderungen der Wissens- und Informationsgesellschaft noch verstärkt wird. Eine besondere Rolle nehmen dabei Geschlecht und andere personenbezogene Diversitätsmerkmale wie Ethnizität, Alter, Wohnort etc. ein, die Bildungsdefizite begünstigen oder aber auch die berufliche Verwertbarkeit von Bildung einschränken. Darüber hinaus sind es vor allem die institutionellen Arrangements des Bildungssystems, die ungleiche Bildungschancen und die damit verbundenen Benachteiligungen im Lebensverlauf begünstigen. Dies betrifft beispielsweise die Entscheidungsstufen im Bildungsprozess oder die finanzielle Ausstattung unterschiedlicher Bildungssegmente. In Erweiterung des ökonomiezentrierten Zugangs, der Effizienz und wirtschaftlichen Nutzen von Bildung in den Mittelpunkt stellt, werden auch soziale und kulturelle Erträge von (Aus-)Bildung betrachtet.

Ziel ist es, ein breiteres Verständnis von Bildung zu entwickeln, indem soziale, ökonomische und kulturelle Ungleichheitsdimensionen und -strukturen im Zusammenhang mit Bildung aufgezeigt werden, Ursachen für Bildungsungleichheiten analysiert und entsprechende Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden sowie der Beitrag von Bildung für Gleichheit und Gerechtigkeit vor dem Hintergrund des neuen Konzeptes von sozialem Fortschritt, das über rein ökonomisches Wachstum hinausgeht, analysiert wird.

Mit diesem erweiterten Rahmen soll ein umfassenderes Verständnis von Bildung auf Ebene theoretischer Konzepte und empirischer Evidenz geschaffen und damit politische Lösungsansätze zur Beseitigung dieser Ungleichheiten entwickelt werden.

Um das Zusammenspiel von strukturellen Gegebenheiten (gesellschaftlichen Entwicklungen und institutionellen Regelungen) und individuellen Faktoren zu erfassen, wird in vielen Studien ein Methodenmix mit systematischer Integration von qualitativen und quantitativen Erhebungs- und Analysemethoden angewandt. Dafür werden qualitative Primärerhebungen durch Interviews, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung sowie Analysen von Sekundärmaterial in Form von Dokumenten und Akten wie auch quantitative primärstatistische Erhebungen durchgeführt und sekundärstatistische Daten wie z.B. internationale Erhebungen über die Kompetenzen von SchülerInnen (PISA) und Erwachsenen (PIAAC), Labor Force Survey, Daten des

Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger) verwendet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der quantitativen Schätzung von Wirkungszusammenhängen und Zukunftsprognosen (Regressionsanalysen, ökonometrische Schätzverfahren). Für die politische Steuerung werden Evaluationen durchgeführt und Indikatoren für Monitoringinstrumente gebildet.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Gruppe liegen in folgenden Forschungsthemen:

- Gender, Migration und Gleichstellung
- Bildungsungleichheit, Benachteiligung, Dropout und soziale Ausgrenzung
- Transition, Beschäftigungschancen und Renditen von Abschlüssen
- Governance und Kosten im Bildungssystem
- Vergleichende Analysen, Evaluation und Monitoring in Berufs- und Weiterbildung

Besonders hervorzuhebender Output 2016:

Bruneforth, M.; Lassnigg, L.; Vogtenhuber, S.; Schreiner, C.; Breit, S. (Hrsg.) (2016), Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren, Graz.

Steiner M., Pessl G., Bruneforth M. (2016): Früher Bildungsabbruch. Neue Erkenntnisse zu Ausmaß und Ursachen, in: Bruneforth, M., Eder, F., Krainer, K., Schreiner, C., Seel, A. & Spiel, Ch. (Hg.): Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen, Graz.

Fuchs, G.; Bothfeld, S.; Leitner, A.; Rouault, S. (2016) Gleichstellungspolitik öffentlicher Arbeitgeber. Betriebliche Gleichstellung in den Bundesverwaltungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Opladen: Barbara Budrich.

Lassnigg, L. (2016), When Complexity Meets Evidence in Governance..., in: European Journal of Education, Vol.51 (Dec.2016), No. 4, S. 441-446.

Vernetzungen:

Internationale/EU-Netzwerke

- Social Progress Network (IPSP)
- EU Expert Group on Exchange of Good Practices on Gender Equality
- ReferNet – European Network of Reference and Expertise in VET
- DeGEVAL – Deutsche Gesellschaft für Evaluation – AK Gender Mainstreaming
- European Consortium for Sociological Research (ESCR)
- ECPR - Political Consortium for Political Research – Gender

- Research Committee on Social Stratification and Mobility of the International Sociological Association (ISA)
- Governance Board des VETNET (Netzwerk Berufsbildungsforschung)

Nationale Netzwerke

- Arbeitsgruppe Bildung der OEFG (Österreichische Forschungsgemeinschaft)
- SOZNET – Netzwerk der universitären und außeruniversitären Arbeitsforschung
- Österreichische Gesellschaft für Soziologie (ÖGS)
- Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB)

Makroökonomie und öffentliche Finanzen

Die Gruppe widmet sich einem weiten Spektrum wirtschaftspolitisch relevanter Fragen, angefangen von der Konjunkturprognose, über Konjunktur- und Arbeitsmarktpolitik, und speziell der Fiskalpolitik. Die Forschung dient der Information der Öffentlichkeit durch die wiederkehrende Präsenz von Gruppenmitgliedern in den nationalen Medien, und fließt in die wissenschaftliche Diskussion durch Präsentationen auf Fachkongressen und Publikationen in internationalen Fachzeitschriften ein.

Die Gruppe ist federführend in der Erstellung der IHS-Konjunkturprognose für Österreich, die seit 40 Jahren eines der Aushängeschilder des Instituts ist. Die Kurzfristprognose wird vier Mal pro Jahr vorgestellt, immer gemeinsam mit der Prognose des WiFo Instituts. Zusätzlich erscheint im Juli immer eine mittelfristige Prognose. Die Pressekonferenz zur Vorstellung der Prognose ist dank der enormen Medienpräsenz eine der wichtigsten Plattformen, auf denen das IHS seine Kompetenz in Fragen der Wirtschaftspolitik demonstriert. In der Vergangenheit fand diese Pressekonferenz immer am WiFo Institut statt. Im Dezember 2016 war zum ersten Mal das IHS der Austragungsort, und WiFo und IHS werden sich in Zukunft in der Austragung abwechseln. Dies unterstreicht nochmals die zentrale Rolle der IHS Prognose in der österreichischen Wirtschaftspolitik. Als weiteren Erfolg der Prognosegruppe im Jahr 2016 muss man die Tatsache werten, dass ihre Beteiligung an der deutschen Gemeinschaftsprognose, in Kooperation mit dem Essener Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), für weitere vier Jahre bestätigt wurde. Die Gemeinschaftsdiagnose ist eine umfassende Konjunkturdiagnose und -prognose für Deutschland, die im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstellt wird.

Zentrales Werkzeug für die Konjunkturprognose ist ein strukturelles makroökonomisches Modell der österreichischen Wirtschaft. Darüberhinaus kann die Gruppe auf eine Reihe weiterer, mehr spezialisierte Modelle zurückgreifen, etwa für die Inflationsprognose oder für die Modellierung der osteuropäischen Volkswirtschaften. Erweitert wurde dieses Spektrum in den letzten Jahren um Modelle aus dem Verkehrs- und Infrastrukturbereich. Die gegenseitige Abhängigkeit von wirtschaftlicher Aktivität und Verkehrsströmen ist dabei ein relativ neues und interessantes Forschungsfeld. Die Gruppe ist ständig aktiv in der Verfeinerung und Weiterentwicklung ihrer methodischen Grundlagen und nimmt wesentlich an der wissenschaftlichen Forschung zu Fragen der Prognose teil. So haben etwa die Mitglieder der Gruppe eine Sitzung des International Forecast Symposiums sowohl organisiert als auch dort vorgetragen.

Im Bereich der öffentlichen Finanzen ist die Betreuung und Aktualisierung des dynamischen Gleichgewichtsmodells TaxLab eine der wichtigsten Aufgaben. Dieses Modell, das bereits über mehrere Jahre und mit starker Unterstützung des

Bundesministeriums für Finanzen weiterentwickelt wurde, dient zur Analyse vieler Fragen der Finanzpolitik. Wichtige Anwendungen sind etwa die Analyse der Nachhaltigkeit und der Verteilungseffekte des österreichischen Pensionssystems, sowie der makroökonomischen Konsequenzen tatsächlicher und möglicher Steuerreformpläne. Besonders zu erwähnen ist die 2016 abgeschlossene und aus einem EU Forschungsprogramm finanzierte Weiterentwicklung des Modells zu einem Mehr-Länder-Modell, das fiskalische spillover-Effekte innerhalb der europäischen Union abbilden kann. Um die hohe Qualität des Modells auch in der Zukunft zu sichern, wurde 2016 eine weitere Mitarbeiterin für dieses Projekt gewonnen.

Den zweiten Schwerpunkt im Bereich der öffentlichen Finanzen bilden Studien für die Europäische Kommission. Seit Oktober 2015 koordiniert das IHS ein internationales Konsortium mit zehn renommierten Partnerinstitutionen für einen Rahmenvertrag mit der Europäischen Kommission (Generaldirektion Steuern und Zölle). Innerhalb dieses Rahmenvertrages werden ökonomische Studien zu allen Aspekten von Steuern begleitet. In der Projektleitung war die Gruppe zum Beispiel in Studien zur steuerlichen Behandlung von Risikokapital in der Europäischen Union aktiv. Neben diesen beiden Schwerpunkten sind Gruppenmitglieder mit der Evaluierung spezifischer österreichischer Politikmaßnahmen, wie Handwerkerbonus, Forschungsprämie etc. beschäftigt.

Die Gruppe ist in der wissenschaftlichen Ausbildung aktiv. Drei Gruppenmitglieder befinden sich derzeit in der Dissertationsphase und werden dabei von erfahrenen Mitgliedern der Gruppe in Zusammenarbeit mit Professoren der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität betreut. Gruppenmitglieder waren auch weiterhin in der Lehre und Studentenbetreuung innerhalb des 2016 noch bestehenden Masterausbildungsprogramms in Ökonomie aktiv. Die auf Doktors- und Masterniveau betreuten Arbeiten decken viele Themenbereiche an der Schnittstelle zwischen theoretischer und angewandter Forschung ab. Themen sind etwa der Arbeitsmarkt für ältere ArbeitnehmerInnen, die empirischen Auswirkungen der Austeritätspolitik, fiskalische spillover-Effekte innerhalb der europäischen Union und die Dynamik der Arbeitsmarktflüsse in Österreich. Auch außerhalb der Lehre und Ausbildung ist die Verbindung von theoretischer und angewandter Ökonomie ein wesentliches Merkmal der Gruppe. Beispielhaft dafür sind die Projekte im Rahmen des ÖNB Jubiläumsfonds. Das Projekt "Heterogene Agenten in überlappenden Generationen Modellen zur Politikanalyse" knüpft an die neueste Literatur zu Modellen mit heterogenen Agenten an und unternimmt einen wichtigen Schritt, um diese Modelle für die angewandte Politikanalyse fruchtbar zu machen. Das abgeschlossene Projekt "Verstehen von Arbeitsmarktströmen" legt theoretische Grundlagen für die Modellierung von Arbeitsmarktströmen; das im Jahr 2016 gewonnene Projekt "Arbeitsmarktflüsse und ihr Beitrag zur Erklärung der Arbeitslosigkeitsentwicklung" verwendet diese Einsichten,

sowie neueste empirische Methoden zur Untersuchung der Dynamik des österreichischen Arbeitsmarkts.

Finanzmärkte und Ökonometrie

Die Forschungsgruppe *Finanzmärkte und Ökonometrie* besteht aus österreichischen und internationalen WissenschaftlerInnen, welche sich mit der theoretischen Analyse von Finanzmärkten, der Marktmikrostruktur auf Finanzmärkten, mit Finanzintermediären und Anzeizeffekten auf Finanzmärkten, der empirischen Modellierung der Interaktion von Finanzmärkten und Realwirtschaft sowie mit Verhaltensökonomie und ökonomischer Theorie beschäftigen. Die Gruppe entwickelt Modelle und ökonometrische Verfahren, die an konkreten Problemstellungen angewandt werden.

Teile der Gruppe sind aus dem akademischen Bereich der Abteilung Ökonomie und Finanzwirtschaft hervorgegangen. Daher wurden von fast allen Gruppenmitgliedern Lehrveranstaltungen im gemeinsamen Masterprogramm mit der Technischen Universität Wien abgehalten. Zusätzlich wurden von MitarbeiterInnen Lehrveranstaltungen sowohl an inländischen als auch an ausländischen Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen abgehalten. Wie auch in den vergangenen Jahren ermöglichte die Ausbildung durch das Masterprogramm des IHS einer Reihe von AbsolventInnen die Aufnahme in Doktoratsprogramme an äußerst renommierten Universitäten. Aus dem Jahrgang, welcher seinen Abschluss am IHS im Juli 2016 erhielt, begannen Studierende im Herbst 2016 Doktoratsprogramme an der *New York University*, der *University of British Columbia*, der *Vienna Graduate School of Economics*, der *University of Minnesota* und der *Columbia University*. Darüber hinaus sind Mitglieder der Gruppe in der *Vienna Graduate School of Finance* involviert – ein Doktoratsprogramm, das vom FWF eine ausgezeichnete internationale Evaluierung erhalten hat.

Neben diesen Tätigkeiten in der Lehre waren Mitglieder der Gruppe an der Organisation der *Vienna Joint Economics Seminarreihe* und der Ökonometrieseminare des IHS beteiligt, für welche zahlreiche internationale Seminarvortragende gewonnen werden konnten. Zusätzlich wurden von der Gruppe im Jahr 2016, gemeinsam mit der Energieallianz Austria, ein Workshop zum Thema Energiewirtschaft (11. ÖGOR - IHS Workshop & ÖGOR Arbeitskreis "Mathematische Ökonomie und Optimierung in der Energiewirtschaft" 2016) sowie der Workshop „Recent Developments in Economic Theory and Game Theory“ veranstaltet. Auch eine IHS-interne Vortragsreihe zum gruppenübergreifenden Austausch wurde von Mitgliedern der Gruppe ins Leben gerufen.

Die Gruppe *Finanzmärkte und Ökonometrie* hat im Jahr 2016 – beziehungsweise davor – Forschungsmittel vom FWF für die Projekte „Sequential Decision Making“ und „Modeling Household Behavior under Prospect Theory Type Preferences“, Forschungsmittel aus dem Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank für die Projekte „Vergleich der Dichteprognosen von extremen Ereignissen: Anwendung von gewichteten Bewertungsregeln“, „Is there any Value added of Exchange Rate Forecasts in Currency

Portfolios“ und „Analyzing and Testing Arbitrage Parities“, sowie Forschungsmittel für das Projekt „Ausbau des IHS Stock-Flow Consistent Modells für Österreich“ (Auftraggeber Arbeiterkammer) akquiriert. Das Jubiläumsfondsprojekt „Politikoptionen für langfristiges Wachstum unter Berücksichtigung komplexer Finanzmärkte“ (gemeinsam mit Armon Rezai, WU Wien) wurde Ende 2016 bewilligt.

Sowohl aus diesen drittmittelfinanzierten als auch aus primär intern finanzierten Forschungsprojekten gingen einige Publikationen in internationalen Fachzeitschriften hervor. Aus dieser Liste von Publikationen ist insbesondere die Arbeit „Order-Driven Markets are Almost Competitive“ herauszustreichen, welche 2016 im *Review of Economic Studies*, einer international führenden Zeitschrift im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, erschien. In dieser Arbeit wurde von Klaus Ritzberger gezeigt, wie in einem Finanzmarkt mit Limit Orders das kompetitive Gleichgewicht durch das Vorliegen eines Nashgleichgewichts begründet werden kann.

Es ist hervorzuheben, dass die Mitglieder der Gruppe *Finanzmärkte und Ökonometrie* sowohl durch unmittelbare Koautorschaften, durch Konferenzteilnahmen und -organisationen, durch die Mitarbeit in Doktoratsprogrammen als auch durch die Herausgabe von Fachzeitschriften stark international vernetzt sind. Durch die Projekte der empirischen Modellierung der Interaktion von Finanzmärkten und der Realwirtschaft entstanden Kontakte zur OECD, zum Complexity Science Hub, zur Arbeiterkammer und zur IIASA.

Abschließend ist zu erwähnen, dass Mitglieder der Gruppe auch in angewandten Projekten involviert waren. Dies betrifft das Projekt „Auswirkungen von TTIP auf die österreichische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion – Beschäftigungs- und Struktureffekte“ (Auftraggeber Spar, Bio Austria, NÖM und Greenpeace), das EU-Projekt „Effectiveness of Tax Incentives for Venture Capital and Business Angels to Foster the Investment of SMEs and Start-ups“ sowie die Beteiligung an den regelmäßigen Wirtschaftsprognosen des IHS, welche eine lange Tradition haben. Die letzten beiden Projekte wurden in Kooperation mit der Gruppe *Makroökonomie und öffentliche Finanzen* durchgeführt. Neben der historisch gewachsenen Zusammenarbeit mit ForscherInnen dieser Gruppe sind derzeit Kooperationen mit weiteren Forschungsgruppen des IHS im Entstehen, wie zum Beispiel die gemeinsame Bearbeitung eines angewandten Forschungsprojekts mit der Gruppe *Sicherheit, Inklusion und sozialer Dialog*.

Europäische Integration

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Forschungsgruppe beschäftigt sich mit wesentlichen Fragestellungen der europäischen Politik und der europäischen Integration. Das gemeinsame Forschungsprogramm berücksichtigt gleichermaßen theoretische Grundlagen, analysiert wie politische Präferenzen formuliert, durch politische Parteien aggregiert und durch Wahlen und Abstimmungen in das europäische Institutionensystem getragen werden und untersucht die parlamentarische Bearbeitung politischer Konflikte und ihre Rückwirkungen auf die politischen Öffentlichkeiten. Neuere Projektvorhaben verlängern diese Kausalzusammenhänge bis hin zur Analyse konkreter Policies auf der Gemeinschaftsebene. Dieses in den letzten Jahren erarbeitete Forschungsprogramm ist in mehrfacher Perspektive anschlussfähig: Öffentliche Meinung, die Strategien parteipolitischer AkteurInnen, die Konsequenzen demokratischer Wahlen und das Handeln parlamentarischer AkteurInnen bestimmen den Handlungsspielraum für die Formulierung und Implementierung konkreter Politiken – nationale Politikfelder können ohne die Bezugnahme auf die europäische Dimension nicht mehr sinnvoll analysiert werden.

Die Forschungsbeiträge der Gruppe richten sich an die „Scientific Community“, an die politische Öffentlichkeit und an EntscheidungsträgerInnen in der österreichischen und europäischen Politik. Die hohe wissenschaftliche Reputation der Gruppe beruht auf zahlreichen Publikationen in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften, national wie international sichtbaren Monographien und Beiträgen zu Sammelbänden bei nationalen und internationalen Verlagen und einer sehr aktiven Teilnahme an internationalen Fachtagungen und Projekten. Darüber hinaus ist die Gruppe äußerst erfolgreich in der Einwerbung von Drittmitteln für folgende nationale und internationale Projekte PLATO, TARN, PACE, PONT, Bashing Europe.

Methodisch kombiniert die Forschung der Gruppe die Erhebung und Analyse quantitativer (im Bereich der Parlamente-Forschung sind dies etwa parlamentarische Kommunikations- und Kontrollaktivitäten, Representative Claims Analysis, Medienanalyse) und qualitativer Daten (Interviews mit Abgeordneten sowie Parlaments- und KlubmitarbeiterInnen). Die Arbeiten zur vergleichenden Wahlforschung folgen dem EITM-Ansatz (=„Empirical Implications of Theoretical Models“). Dabei werden formale entscheidungs- oder spieltheoretische Modelle der räumlichen Theorie des Wählens formuliert. Bei ihrer empirischen Prüfung greifen die WissenschaftlerInnen auf hierarchisch gegliederte Datensätze aus Individual- und Aggregatdaten zurück und

verwenden insbesondere „Discrete Choice“-Modelle mit Maximum-Likelihood- oder Bayesianischen Verfahren.

Konkrete, in den letzten Jahren etablierte Forschungsthemen umfassen:

Repräsentative Demokratie in Europa, Parlamentarismus und institutioneller Wandel

Die Legitimität des europäischen Einigungsprojektes ist eine Funktion seiner demokratischen Qualität. Rezente Vertragsveränderungen, intergouvernementale Vereinbarungen, die Auslagerung politisch-strategischer Entscheidungen an eine Vielzahl von Agenturen und die verstärkte Rolle exekutiven Regierens im supranationalen Mehrebenensystem beeinflussen diese Qualität. Die Veränderung des liberalen Modells der repräsentativen Demokratie wird dabei theoretisch und empirisch untersucht. Welche Rolle spielen nationale Parlamente in der Formulierung und Vermittlung europäischer Politik? Welche Auswirkungen auf die Balance zwischen Effizienz und demokratischer Verantwortlichkeit haben Vertragsveränderung und die politische Praxis? Was legitimiert Entscheidungen von europäischen Agenturen und wie kann deren politische Verantwortung garantiert werden?

Wahlen, öffentlichen Meinung und Grenzen der Politikgestaltung

Dieses Thema konzentriert sich auf die *Input*-Dimension europäischer Politik: Mit Blick auf die Interessenformulierung, -aggregation und -repräsentation formuliert und testet die Gruppe Modelle des sachfragenorientierten Wahlverhaltens, die geeignet sind, die Dynamiken und Wechselwirkungen von Wahlentscheidung und Parteistrategie zu erfassen. Darüberhinaus werden die Effekte von performanzorientierten Bewertungskriterien der WählerInnen berücksichtigt. Hier konzentriert sich die Gruppe besonders auf die Dimension des ökonomisch motivierten Wahlverhaltens. Dabei interessiert insbesondere die Frage, ob und wie WählerInnen makroökonomische Indikatoren verwenden, um auf die Performanz der nationalen Regierungen und der europäischen Kommission zu schließen und ob und wie sie diese Befunde bei ihrer Wahlentscheidung berücksichtigen. Hinsichtlich öffentlicher Meinung formulieren und überprüfen die WissenschaftlerInnen der Gruppe die Ursachen und Determinanten von öffentlicher Unterstützung konkreter Policies, der nationalen Regierungen, der Europäischen Union und der europäischen Integration. Diese Aspekte sind eng mit anderen, angewandten Projekten der Forschungsgruppe, insbesondere mit der Organisation des European Social Survey (ESS) verbunden.

Parlamente in Europa

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit der Rolle und den Funktionen von Parlamenten im nationalen wie europäischen Kontext. Als Grundpfeiler demokratischer Systeme gewährleisten Parlamente nicht nur grundsätzlich die demokratische Repräsentation und politische Teilhabe der BürgerInnen im politischen Prozess, sondern tragen als Arenen der Deliberation ganz maßgeblich an der Schaffung von Akzeptanz für politische Entscheidungen bei. Dabei wird zum einen untersucht, in welcher Weise nationale Parlamente direkt in europäische Politikprozesse eingebunden sind, und zum anderen, inwieweit nationale Parlamente, insbesondere seit dem Vertrag von Lissabon und im Rahmen der europäischen Finanzkrise, parlamentarische Verantwortlichkeit und Kontrolle der auf europäischer Ebene agierenden Regierungen herstellen. Darüberhinaus widmet sich die Gruppe in aktuellen Projekten der Frage nach der Vermittlung zwischen nationalen wie europäischen Politikprozessen und innergesellschaftlichen Öffentlichkeiten durch Parlamente. Hier stehen sowohl die parlamentarische Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit als auch die Präsenz nationaler Parlamente wie des Europäischen Parlaments in nationalen Medienarenen im Vordergrund.

Europäische Energiepolitik

Ein in Entstehung befindliches Forschungsthema betrifft die europäische Energiepolitik, in der insbesondere auf die europäische Energiesicherheit, die globalen Rahmenbedingungen und die supranationalen Entscheidungsmechanismen eingegangen wird. Forschungsleitende Fragestellung ist dabei, wie sich der Wandel vom strategischen Gut Energie zur Handelsware auf die Bildung eines europäischen Energiebinnenmarktes auswirkt und andererseits, welche geopolitischen Implikationen dieser Wandel mit sich bringt.

Sicherheit, Inklusion und sozialer Dialog

Forschungsprofil

Sicherheit in einem umfassenden Sinn ist der gemeinsame Nenner der Forschungsgruppe. Subjektive Erfahrungen in Bezug auf Sicherheit basieren u.a. auf den Themen Inklusion, soziale und politische Sicherheit und den institutionellen Sicherungssystemen. Sicherheit umfasst einerseits das Thema Lebensqualität (Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Freizeit, ebenso wie Sozialversicherungsleistungen und die Offenheit gegenüber vielfältigen Lebensmodellen), andererseits aber auch die Analyse von Arbeitsbeziehungen – im Speziellen den sozialen Dialog als Instrument der europäischen Sozialpolitik.

Themengebiete, die im Rahmen der Gruppe bearbeitet werden, sind dementsprechend gestreut: Zum Beispiel der Zusammenhang zwischen subjektivem Sicherheitsgefühl und Inklusion versus ökonomischen, sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Forschungsaktivitäten decken die Querschnittsmaterien Exklusion vs. Inklusion, Chancengleichheit vs. Ungleichheit sowie den sozialen Zusammenhalt innerhalb der EU ebenso ab wie den sozialen Hintergrund von Kriminalität. Untersucht und verglichen werden die Leistungen der Sozialpartner, im Speziellen die der nationalen und internationalen Gewerkschaften für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Im Forschungsfokus sind gesellschaftliche und ökonomische Bedingungen in Abhängigkeit von Rollenbildern, sexueller Identität, Migration und Bildungshintergrund oder Schichtzugehörigkeit sowie Maßnahmen, die die Diversität unterstützen.

Methoden und Daten

Diese Querschnitt-Themen lassen sich aufgrund der Interdisziplinarität der Gruppe methodisch tiefergehend analysieren, u.a. durch administrative Daten des Sozialversicherungssystems. Dies ist ein spezifisches Kompetenzfeld der Gruppe.

Die Gruppe ist in der Lage, verschiedene Methoden anzuwenden, die von vergleichenden empirischen Analysen, Primärdatenerhebungen im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich (quantitative und qualitative Erhebungen) über sekundärstatistische Analysen bis hin zu Evaluierungen reichen.

Die im Jahr 2016 gestarteten Forschungsprojekte dokumentieren diese Vielfalt.

- Ein 2016 gestartetes Pilotprojekt zur Erstellung eines sozialversicherungsdatenbasierten Monitorings zur Erwerbssituation von ausgewählten MigrantInnen (und AsylantInnen) am österreichischen Arbeitsmarkt basiert auf diesem interdisziplinären Ansatz. Unterschiedliche MigrantInnen-Gruppen werden hinsichtlich ihrer individuellen Karriereverläufe über die letzten 10 Jahre

deskriptiv abgebildet. Das Pilotprojekt erlaubt tiefergehende Fragestellungen zur Situation dieser Gruppen am Arbeitsmarkt – diese können sukzessive im Monitoringprozess beantwortet werden.

- Ein Projekt, das ebenfalls im Sicherheitsbereich angesiedelt ist, betrifft eine repräsentative Erhebung zur österreichweiten Einstellung gegenüber Korruption. Ein speziell für Österreich entwickeltes diesbezügliches Instrumentarium zur Einstellungsmessung wird in einer gruppenübergreifenden Kooperation evaluiert.
- Das Team untersucht den sozialen Dialog im Rahmen der Europäischen Erweiterung und Integration und analysiert u.a. verschiedene Aspekte der Europa 2020 Strategie. Im Rahmen einer mehrjährigen Projektreihe im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Arbeitswelt werden die Herausforderungen der digitalen Arbeitswelt evaluiert und der sozialpartnerschaftliche Dialog auf europäischer Ebene skizziert.
- Die Beforschung der sozio-ökonomischen Situation von LGBTIQs in Wien mittels einer intersektionalen Analyse entspricht einem weiteren Gruppenfokus: der Inklusion von Minderheiten. Es handelt sich um ein von der OeNB gefördertes Folgeprojekt einer Studie für die Antidiskriminierungsstelle der Stadt Wien sowie eines Metadatenprojektes eines Vorläufer-Jubiläumsfondsprojektes.

Wissenschaftliche Verbindungen und Netzwerke mit Politik und Öffentlichkeit

Mitglieder der Gruppe trugen bei internationalen Konferenzen und Workshops relevante Ergebnisse von durchgeführten Studien vor: zum Beispiel: IAFFE Konferenz in Galway oder beim EUROFEDOP-Kongress in Wien, der anlässlich des 50-jährigen Bestehens dieser Organisation abgehalten wurde (siehe: http://www.eurofedop.org-/IMG/pdf/Seminar_Agenda_EN-DE-FR-ES.pdf). Sie beteiligten sich an internationalen und nationalen Netzwerktreffen (z.B. 4. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung, KFU Linz) und publizierten wissenschaftliche Artikel und Beiträge in internationalen Fachpublikationen (z.B. Schönplugg, Karin (03/2017) in: Richard Westra, Robert Albritton and Seongjin Jeong (eds.): *Varieties of Alternative Economic Systems*; Routledge) und Kirchner, Susanne and Sögner, Leopold (October 2016): *An Exploratory Analysis on the Risk to be Offended on the Internet*. IHS Economics Series 325, 38 p. <http://irihs.ihs.ac.at/4083/1/es-325.pdf>

Sozial-ökologische Transformationsforschung: nachhaltige Arbeit und Arbeitsgesellschaften – neue Wohlstandsmodelle – private Lebensführung

Themenstellung

Ausgangspunkt der Forschungsgruppe ist die gegenwärtige multiple Krise – allen voran der Ökonomie, der Finanzmärkte und der gesellschaftlichen Naturverhältnisse – und ihre Anforderungen an bzw. Konsequenzen für gesellschaftliche Entwicklungen. Die Forschungsarbeiten schließen dabei an die internationale sozial-ökologische Transformationsforschung an. Dieser wird sowohl in der akademischen als auch in der politischen Debatte um mögliche Auswege aus der Krise im Sinne nachhaltiger Entwicklungspfade seit einigen Jahren breite Aufmerksamkeit zuteil. In dieser interdisziplinären Diskussion werden u.a. soziologische Ansätze zum Verständnis gesellschaftlichen Wandels mit politikwissenschaftlichen Konzepten von Governance zusammengeführt.

Im Zentrum der Debatte um eine sozial-ökologische Transformation stehen insbesondere die gesellschaftlichen Auswirkungen langfristig niedriger ökonomischer Wachstumsraten, die Neubewertung und Umverteilung von gesellschaftlich notwendiger Arbeit (sustainable work), die Regulierung und Reform von Finanzmärkten, die Transition zu einer Niedrigemissionswirtschaft (etwa 80% Reduktion von Treibhausgasemissionen bis 2050), die Erarbeitung neuer Wohlstandsmodelle sowie die Analyse und Entwicklung zukunftsweisender Lebensführungskonzepte (v.a. Mobilität, Ernährung, Wohnen). Dabei wird entsprechend der 2015 verabschiedeten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen eine kosmopolitische und an sozialer Ungleichheit orientierte Perspektive eingenommen, die explizit über nationalstaatliche Grenzen hinausreicht.

Theoretische Fundierung und Methoden

Die sozialwissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsthemen erfolgt aus einer praxistheoretischen Perspektive, die in den vergangenen Jahren nicht nur in der Soziologie, sondern auch in verschiedenen anderen wissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Geografie, Environmental Economics, Philosophie, Gender Studies, Organisational Studies) stark an Bedeutung gewonnen hat. Praxistheorien spielen inzwischen insbesondere bei der sozialwissenschaftlichen Erforschung nachhaltiger Verhaltensweisen (Konsum, Verkehrsmittelnutzung, Wohnen) eine wichtige Rolle. Zur Weiterentwicklung praxistheoretischer Ansätze haben die Mitglieder der Forschungsgruppe in den vergangenen Jahren durch Publikationen, Konferenzbeiträge und empirische Forschungsprojekte wesentliche Beiträge geleistet.

Die Forschungsgruppe nutzt einen breiten Methodenmix qualitativer und quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren der empirischen Sozialforschung. In der Forschung werden in der Regel unterschiedliche Methoden und Instrumente wie etwa Interviews, Dokumenten-, Video- und Fotoanalysen, Beobachtungen, Sekundärdatenanalysen usw. eingesetzt. Die Gruppenmitglieder sind prominent an der Weiterentwicklung spezieller Forschungsmethoden (u.a. ExpertInnen-Interviews, Evaluationsforschung, Indikatorenentwicklung) beteiligt.

Projekte und Öffentlichkeiten

Bearbeitet werden Drittmittel-Projekte von unterschiedlichen nationalen und internationalen AuftraggeberInnen und Förderinstitutionen wie der Europäischen Kommission, der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), dem Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, der Wirtschaftskammer Österreich und österreichischer Ministerien.

Die Forschungsgruppe ist national wie international mit vielfältigen akademischen, politischen und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen vernetzt wie z.B. Wachstum im Wandel (WiW) (ministeriumsübergreifende Initiative: (<http://wachstumimwandel.at/>)); Arbeiterkammer und Gewerkschaften; Netzwerk „Gutes Leben für Alle“ (<http://guteslebenfueralle.org/>); Caritas; MigrantInnen-NGOs; Stadt Wien; Grüne Bildungswerkstatt; Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung (ÖIN); katholische ArbeitnehmerInnenschaft; Klima- und Energiefond, Forschungsfond der Nationalbank, FWF, BMVIT, Soziale Ökologie an der Universität Klagenfurt (IFF), Zentrum für Nachhaltigkeit und globalen Wandel (Boku), Nachhaltigkeitskompetenzzentrum (WU), SozNet (Netzwerk Arbeitsforschung in Österreich) u.a.

Zwischen Moralisierung und Kolonialisierung: Das Beispiel Fairtrade

Ziel des Vorhabens war es, eine Antwort auf die Fragen zu finden, ob, und falls ja, in welchem Sinne, der Erfolg von Fairtrade in Österreich als Beispiel einer Moralisierung der Marktsphäre gelten kann. So wird der aktuelle Markterfolg von Produktsiegeln wie Fairtrade von vielen VertreterInnen eines ethischen Konsums als eine Moralisierung der Marktsphäre in vielen Ländern des Nordens gedeutet, in der sich ethische und nachhaltige Aspekte zunehmend in alle Stufen der betreffenden Wertschöpfungsketten einschreiben. Zudem, so wird weiter betont, gewinnen Wertvorstellungen der KonsumentInnen, die sich diese in der zivilgesellschaftlichen Öffentlichkeit gebildet haben, auch im Marktgeschehen an Relevanz. An die Diskussion über die Konzeption der Öffentlichkeit anknüpfend setzte sich das Projekt kritisch mit dieser Diagnose auseinander. Auf der Grundlage umfangreicher empirischer Forschung über die Inszenierung von Fairtrade in Österreich wird deutlich, dass in den inzwischen den Absatz besiegelter Produkte dominierenden Praktiken und Arenen konventioneller ProduzentInnen und HändlerInnen nur partiell von einer Durchsetzung ethischer Aspekte ausgegangen werden kann. Nur bezogen auf spezifische Praktiken eines alternativen und nachhaltigen Welthandels, die große Überlappungen zu ihren zivilgesellschaftlichen Pendanten aufweisen, ist es sinnvoll, von einer Moralisierung zu sprechen. Das Fairtrade-Siegel gerät dadurch immer stärker in die Gefahr, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Sphäre des Marktes, seine Glaubwürdigkeit zu verlieren.

Das Vorhaben wurde zwischen Juli 2014 und Februar 2016 vom Jubiläumsfond der Österreichischen Nationalbank unter der Projekt-Nr. 15216 gefördert.

Technik, Wissenschaft und gesellschaftliche Transformation

Gesellschaft beeinflusst Wissenschaft, Technik und Innovation. Zugleich sind Wissenschaft, Technik und Innovation jedoch bedeutende Triebkräfte gesellschaftlicher Transformation, sowohl in positiver Hinsicht (sie helfen gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu meistern), aber auch mit negativen und nicht-intendierten Wirkungen. Die Forschungsgruppe untersucht die wechselseitigen Abhängigkeiten von Wissenschaft/Technologie/Innovation und Gesellschaft sowie die gesellschaftlichen Vorbedingungen, Möglichkeiten und Einschränkungen, diese Zusammenhänge zu gestalten und zu meistern.

Profil

Die Gruppe erforscht neue und mitunter umstrittene Entwicklungen in Forschung und Technologie, etwa in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Digitalisierung. Daneben analysiert und entwickelt sie aktuelle, international diskutierte Konzepte der Wissenschaftsorganisation, insbesondere „Responsible Research and Innovation“ (RRI), „Open Innovation“ und „Citizen Science“. Die Mitglieder der Gruppe können dabei auf langjährige Erfahrungen in österreichischen wie internationalen Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Lebenswissenschaften (ELSA), Science and Technology Studies (STS), partizipativem Technology Assessment (pTA), RRI und politischer Soziologie zurückgreifen.

Die Forschungsgruppe zielt auf exzellenten wissenschaftlichen Output in gerankten peer-review Journals ab sowie auf die Präsentation von Forschungsergebnissen auf internationalen Konferenzen. Ebenso wichtig ist die Vermittlung praktischen Wissens an verschiedene Akteursgruppen, wie etwa österreichische Ministerien, die Europäische Kommission, StakeholderInnen (Universitäten, NGOs) und die breite Öffentlichkeit. Technowissenschaftlicher Fortschritt benötigt ForscherInnen, politische AkteurInnen und BürgerInnen, die reflektieren, diskutieren und über die Entwicklung, Implementierung und Regulierung von neu entstehenden bzw. zum Teil umstrittenen Forschungs- und Technologiesektoren entscheiden. Die Forschungsgruppe selbst möchte daher auch unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen und StakeholderInnen in die eigene Forschungsarbeit miteinbeziehen.

Forschungsprojekte 2016

- Evaluierung des österreichischen Sicherheitsforschungsprogramms KIRAS Programmphase von 2014 – 2020. BMVIT, 2016-2021
- European Network of Research Ethics and Research Integrity (ENERI), European Commission, Horizon 2020, 2016-2019.

- Joining Efforts for Responsible Research and Innovation (JERRI), European Commission, Horizon 2020, 2016-2019.
- Analyse von Beteiligungsformen der österreichischen Bevölkerung bei der Bewältigung intensiver Flüchtlingsbewegungen. (auxilium:at) FFG/Austrian Federal Ministry for Transport, Innovation and Technology (BMVIT), KIRAS Security Research, 2016-2018.
- Evaluierung der Akzeptanz von ÖsterreicherInnen hinsichtlich automatisierten Fahrens. 2016-2017
- Higher Education Institutions and Responsible Research and Innovation (HEIRRI). European Commission, Horizon 2020, 2015–2018.
- Monitoring the Evolution and Benefits of Responsible Research and Innovation (MoRRI). European Commission, 2014–2018.
- Stakeholders Acting Together On the ethical impact assessment of Research and Innovation (SATORI). European Commission, 2014–2017.
- Evaluierung der StEOP der Informatikstudien der TU Wien. Dekanat der Fakultät für Information, TU Wien, 2015-2016.
- Negotiating Truth: Semmelweis, Discourse on Hand Hygiene and the Politics of Emotions, FWF, 2012-2017.
- Responsible Research and Innovation in a Distributed Anticipatory Governance Frame. A Constructive Socio-normative Approach (Res-AGorA). European Commission, FP 7, 2013–2016.

Unternehmen, Branchen & Regionen

Die transdisziplinäre Forschungsgruppe sieht ihren Schwerpunkt in der Verwendung mathematisch-ökonomischer Methoden und Prozesse für angewandte wirtschaftliche Fragestellungen, die zwar nicht auf ein bestimmtes Thema oder einen Bereich beschränkt sind, jedoch Regionalökonomie und sektorale Entwicklungen als Analyserahmen haben. Die Forschungsgruppe bietet somit wirtschaftspolitische Beratung in verschiedenen Themenbereichen an. Die bearbeiteten Fragestellungen umfassen eine Vielzahl von Themen im Kontext der Regionalökonomie und sektoralen Entwicklungen, unter anderem in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport, Verkehr, Versicherungen und Sozialversicherung, Banken, Energie, Gesundheit, Telekommunikation, Infrastruktur und wirtschaftspolitische Beratung im Allgemeinen. Untersuchungsobjekte sind einzelne Unternehmen, ganze Branchen oder Volkswirtschaften; Untersuchungsräume können einzelne Regionen, Länder oder Länderkooperativen sein.

Methoden

Der methodische Schwerpunkt der Gruppe liegt vorwiegend auf selbst (weiter)entwickelten Methoden und Modellen, allen voran dem multiregionalen Input-Output-Modell (MRIOM). Mit dessen Hilfe können Auswirkungen von (wirtschaftspolitischen) Maßnahmen, einzelnen Investitionsvorhaben, ganzen Wirtschaftsbranchen oder einzelnen Institutionen auf regionale und nationale Wertschöpfung und Beschäftigung ermittelt sowie gleichzeitig die wirtschaftlichen Verflechtungen der Bundesländer und die Effekte auf einzelne Wirtschaftssektoren abgebildet werden. Dieses Modell deckt bisher Österreich und fünf weitere EU-Staaten auf NUTS-2-Ebene ab (in Österreich entspricht das der Bundesländerebene). Darüber hinaus verfügt die Gruppe über Erfahrung in der Entwicklung von Satellitenkonten, wie beispielsweise dem Gesundheitssatellitenkonto. Weiters werden von der Gruppe Methoden und Techniken des Operations Research eingesetzt. Im Bereich der Effizienzanalyse werden statische und dynamische Verfahren, vorwiegend die Data Envelopment Analysis (DEA), angewandt und weiterentwickelt. Mit der DEA können Einheiten (z.B. Spitäler, Universitäten) mit mehreren Inputs und mehreren Outputs hinsichtlich ihrer Leistungen verglichen werden, auch wenn Inputs bzw. Outputs nicht miteinander vergleichbar sind und daher nicht aggregiert werden können. Im Ergebnis werden den Einheiten Effizienzwerte zugewiesen, Stärken und Schwächen ermittelt, Verbesserungsmöglichkeiten präsentiert und die Einheiten nach Effizienz gereiht. Weiters werden auch verschiedene Benchmarking- und Optimierungsverfahren angewendet, zudem verfügen die Gruppe über Erfahrung in den Bereichen Versicherungsmathematik und Preisbeobachtungen auf Mikroebene.

PartnerInnen und AuftraggeberInnen

Im Jahr 2016 hat die Forschungsgruppe Unternehmen, Branchen & Regionen mit Gruppen innerhalb des IHS sowie Forschungseinrichtungen außerhalb des IHS zusammengearbeitet. Neben Kooperationen mit österreichischen Instituten hat die Gruppe im Jahr 2016 auch mit Einrichtungen aus Deutschland kooperiert. AuftraggeberInnen waren die Weltbank, private Unternehmen und Konzerne, Ministerien sowie Interessen- und BranchenvertreterInnen.

Öffentlichkeit

Großes Medienecho hat die Studie „Ökonomische Bedeutung der Weinwirtschaft für Österreich“ hervorgerufen, welche am IHS im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt wurde. Darüber hinaus wurde die Gruppe von Zeitungen, Zeitschriften und dem Fernsehen interviewt, deren Inhalte in journalistischen Artikeln bzw. Fernsehbeiträgen veröffentlicht wurden.

Serviceeinrichtungen

Bibliothek

Den Auftakt für das Jahr 2016 bildete die Fertigstellung des neuen Lesesaals, der durch die gelungene Raumgestaltung und die ansprechende Einrichtung großen Anklang bei unseren NutzerInnen findet. Im Frühjahr veranstalteten wir die hausinterne, sehr zahlreich besuchte Eröffnungsfeier, seit Herbst steht der Lesesaal auch bis in die späten Abendstunden IHS-Angehörigen und Gästen offen. Um die neuen Räumlichkeiten einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde die neunte Vollversammlung der Kooperation E-Medien Österreich ans Haus eingeladen, zu deren Mitgliedern die IHS-Bibliothek zählt. Das Echo war äußerst positiv und führte in der Folge dazu, dass weitere, auch externe bibliothekarische Veranstaltungen in unseren Räumen stattfanden.

In Zusammenarbeit mit der erwähnten Kooperation E-Medien Österreich kam es im Zeitschriftenbereich zu einem auch international wahrgenommenen Abkommen: Das neue Lizenzmodell mit dem Verlag Springer („Springer Compact“) ermöglicht WissenschaftlerInnen des IHS und anderer teilnehmender Einrichtungen den Zugriff auf über 2.000 Springer-Zeitschriften und gibt ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, in über 1.600 Subskriptionszeitschriften des Verlages ohne Zusatzkosten Open Access zu publizieren. Für die AutorInnen bedeutet das, dass die Sichtbarkeit der eigenen wissenschaftlichen Leistung erhöht wird und die Open-Access-Mandate von FördergeberInnen wie FWF oder der Europäischen Kommission erfüllt sind. Dieses Abkommen kann als großer Erfolg gewertet werden, und wir erwarten, dass sich weitere Verlage anschließen und Open-Access-Lizenzmodelle anbieten werden.

Nachdem mit dem Lesesaal die äußere Hülle der Bibliothek geändert wurde, war es an der Zeit, auch das Kernstück bibliothekarischer Arbeit, den Bibliothekskatalog, zu modernisieren und ihm ein neues Aussehen zu verleihen. Unser bisheriges, proprietäres Programm entsprach nicht mehr den Anforderungen, die heute an ein modernes Bibliotheksprogramm gestellt werden, sowohl was die Benutzeroberfläche als auch was diverse bibliothekarische Funktionalitäten anbelangt. Da eine Aufrüstung des bestehenden Kataloges zu teuer gekommen wäre, entschieden wir uns nach ausführlichen Sondierungen gemeinsam mit dem WIIW und dem WIFO für das aus Neuseeland stammende Open-Source-System Koha. Für die Aufsetzung und die Datenmigration wurde die irische Firma Interleaf Technology engagiert. Diese stand vor einer schwierigen Herausforderung, da die Daten aus dem deutschen MAB-Format ins international gebräuchliche MARC-Format übertragen werden mussten. Nach dem Umzug im vergangenen Jahr war dies ein Projekt, das unseren Teamgeist ganz besonders beanspruchte, da die Migration mit allergrößter Sorgfalt vorbereitet und geprüft werden musste, um keine Datenverluste zu erleiden. Ebenso mussten wir uns bis

in kleinste Einzelheiten darüber verständigen, wie die Daten im neuen Format dargestellt werden sollten. Wir freuen uns mit der Firma Interleaf und unseren KollegInnen von der IT, dass das Projekt mit Jahresende erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte und wir mit 2017 unseren NutzerInnen einen auch optisch sehr ansprechenden neuen Katalog präsentieren können.

IT

Seit Jänner 2016 steht allen MitarbeiterInnen eine sichere in-house Alternative zu öffentlichen Cloud Speicherdiensten (z.B. DropBox) zur Verfügung. Dabei werden sämtliche Daten auf Servern des IHS gespeichert und sind in das zentrale Backup System integriert. Die Implementierung der hochverfügbaren Clusterlösung erfolgte auf Basis bewährter Open Source Software.

Mit Jahresbeginn wurde auch die mobile Nutzung der IHS-Telefonie ermöglicht: die IHS-Telefonnummer inkl. persönlicher Durchwahl kann unabhängig vom Telefonapparat am Arbeitsplatz auch von PC/Notebook oder mobilen Geräten (Tablet, Smartphone) aus benutzt werden. Die dafür notwendige Software steht allen MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Die Umsetzung des neuen Corporate Designs (Projektbericht) wurde an eine externe Firma vergeben, die Fertigstellung verzögert sich auf Grund technischer Probleme und Nachbesserungen allerdings bis ins erste Quartal 2017. Die neuen Vorlagen für Präsentationen wurden in-house erstellt und stehen bereits allgemein zur Verfügung.

Für die Event-Arbeitsgruppe wurden eine datenbankbasierte Software für Newsletter und Veranstaltungsanmeldungen implementiert und entsprechende Schulungen abgehalten. Diese Software soll erstmals im Frühjahr 2017 für den Versand eines elektronischen Newsletters eingesetzt werden.

Im Frühjahr 2016 nahm der Untermieter *Complexity Science Hub* die Arbeit auf. Die Tätigkeiten der IHS-IT umfassen Netzwerkanbindung, Internet-Connectivity, Betrieb eines Web- und Mailservers, Cloud-Storage und Telefonie. Diese Leistungen werden dem Untermieter verrechnet.

Nach dem im Februar 2016 beschlossenen Aufbau eines *Data Service Center* wurde die technische Infrastruktur der bisherigen Arbeitsmarkt-Datenbank analysiert und in wesentlichen Komponenten erweitert und erneuert. Im Spätherbst 2016 wurde der Testbetrieb eines Computing-Clusters aufgenommen, der unabhängig vom *Data Service Center* auch zur allgemeinen Bearbeitung von rechen- oder datenintensiven Projekten zur Verfügung steht.

Die Datenbankapplikation zur Verwaltung der Bibliothek wurde durch eine neue Lösung ersetzt, da die bisher genutzte Software moderne und für Kooperationen mit Externen

wichtige Schnittstellen nicht unterstützt. Diese Umstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bibliothek und der IHS-IT und wird Anfang 2017 abgeschlossen werden.

Im vierten Quartal 2016 erfolgte die Erweiterung der zentralen Infrastruktur zur Server- und Desktop-Virtualisierung. Dieses Projekt umfasste ein Upgrade der Software und den Tausch einzelner Hardware-Komponenten und konnte ohne Unterbrechung des Betriebs erfolgreich abgeschlossen werden. Schwachstellen in der Stromversorgung der zentralen Serverräume wurden im Herbst 2016 behoben, dazu wurden weitere unterbrechungsfreie Stromversorgungen installiert.

Annex 1: Liste der Veranstaltungen am IHS

Konferenzen und Workshops

Athea Pre-Conference

Kostendämpfung vs. gesundheitliche Chancengleichheit: Wie kann die Wissenschaft die Politik auf dieser Gratwanderung unterstützen?

Dr. Markus Kraus, IHS; Mag.^a Andrea E. Schmidt, European Centre for Social Welfare Policy and Research; SC Mag. Manfred Pallinger, BMASK; Dr.ⁱⁿ Gudrun Bauer, Universität Wien; Dr. Kai Leichsenring, European Centre for Social Welfare Policy and Research; Dr.ⁱⁿ Monika Riedel, IHS; Ricardo Rodrigues, PhD, European Centre for Social Welfare Policy and Research;

Organisation: Markus Kraus

53 TeilnehmerInnen (TN), 25.02.2016

Athea Podiumsdiskussion

Michael Heinisch, Geschäftsführer der Vinzenzgruppe; Josef Probst, Generaldirektor des Hauptverbandes der Österreichischen Sozialversicherungsträger; Peter C. Smith, Professor Emeritus am Imperial College London; Leonie Sundmacher, Professorin an der LMU München
Sonja Wehsely, Wiener Gesundheitsstadträtin;

Organisation: Markus Kraus

60 TN, 25.02.2016

2nd Athea-Conference for Health Economics „Efficiency and equality in health systems“

Keynote Speaker: Peter C. Smith, Professor Emeritus am Imperial College London und Leonie Sundmacher, Professorin an der Ludwig-Maximilians-Universität München;

Organisation: Markus Kraus

68 TN, 26.02.2016

Round-table discussion with Waseda University

Keiichi KUBO, Ph.D. Associate Professor, Waseda University; Dr. Benedikt Harzl, Universität Graz; Lina Klymenko, Karelian Institute at University of Eastern Finland; Dr. Andriy Portnov; Humboldt Universität zu Berlin;

Organisation: Univ. Prof. Dr. Johannes Pollak

10 TN, 2. bis 4.03.2016

Business Brunch in Kooperation mit der HypoLandesbank Vorarlberg:

Frühjahrs-Konjunkturgespräch 2016

Dr. Helmut Hofer, IHS; Dr. Walter Hämmerle, stellvertretender Chefredakteur, Wiener Zeitung

Organisation: Prof. Dr. Sigurd Höllinger (Direktion)

45 TN, 05.04.2016

11. ÖGOR-IHS Workshop & ÖGOR Arbeitskreis 2016

"Mathematische Ökonomie und Optimierung"

Vortragende von APG; Innovation Consult Wien, TU Wien, FAU Erlangen-Nürnberg, Andritz-Hydro, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg; Energie Allianz Österreich, Universität Duisburg-Essen, ICIS-Tschach, Statkraft, IIASA Laxenburg, Österreichische Physikalische Gesellschaft;

Organisation: Gerold Petrisch, Energie Allianz Österreich; Leopold Sögner, IHS

60 TN, 27./28.04.2016

Annex 1: Veranstaltungen

Mitgliederversammlung Kooperation e-Medien Österreich

Organisation: Elisabeth Torggler

45 TN, 12.05.2016

Workshop Game and Economic Theory

Organisation: Leopold Sögner, Martin Meier

15.06.2016

Podiumsdiskussion: Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit – wirtschaften Frauen anders?

Vortragende: Beate Littig, IHS; Entrepreneur: Renate Gruber, CupCakes; Kerstin Czerwenka, Die Buchbinderin; Ewald Schatzer, Grandia GmbH; Tosca Wendt, die Bildungsakademie; Petra Gregorits, Chairwoman of Frau in der Wirtschaft and Business Consultant; Moderation: Angela Wroblewski, IHS;

Organisation: Beate Littig/Angela Wroblewski

70-80 TN, 15.06.2016

Visit from AFDC Beijing Office

IHS: Thomas Cypionka; Johannes Pollak; Simon Loretz; Klaus Weyerstrass; Helmut Hofer; Extern: Zhou Qiangwu, Head of the delegation; Hu Zhenhu, Officer-incharge; Yu Xiao, Economist;

Organisation: Thomas König

10 TN, 04.05.2016

Selfie Stakeholder Workshop

Organisation: Markus Kraus

8 TN, 08.06.2016

Diversity Workshop HER

Organisation: Martin Unger, Sarah Zaussinger

80 TN, 09.06.2016

Workshop des AK GM der DeGEval

Aktuelle Projekte und Herausforderung im Kontext der Evaluation von Gleichstellungsmaßnahmen;

Organisation: Angela Wroblewski, Andrea Leitner

15 TN, 10./11.06.2016

Network VET & Culture

Session 1 Cultural practices of teaching and learning in vocational and higher education.

Session 2 Structural/content issues and cultures, comparative, Germany, Japan, Norway (Nordic)

Session 3 "Educating educators", vocational education, higher education.

Session 4 Cultural political economy, democracy.

Lorenz Lassnigg, IHS; Eva Hartman; Katerina Arkoudi-Vafea; Anastasia Rigaki; Bettina Siecke;

Trine Deichmann-Soerensen; Mikiko Eswein; Thomas Deissinger; Håkon Høst; Svein Michelsen;

Philipp Gonon; Henriette Duch; Markus Weil; Fernando Marhuenda; Anja Heikkinen; Oscar

Valiente; Antoni Lindgren; Ioanna (Joanna) Katsikopoulou; Elisabeth Hassek-Eder;

Organisation: Lorenz Lassnig

20 TN, 20./21.06.2016

Wirtschaftspolitische Gespräche

„Beschäftigungswunder Deutschland: Vorbild für Österreich?“

Key Note: Wolfgang Clement, Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit (2002 - 2005) in

Deutschland, Kuratoriumsvorsitzender der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft;

Begrüßung: Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich;

Moderation: Bernhard Felderer, Präsident des Fiskalrates;

Organisation: Anna Staudinger

114 TN, 28.06.2016

Tagung der Arbeitsgruppe Internationale Arbeitssoziologie: Thema „Arbeit, Natur und Kolonialität“

Organisation: Beate Littig

25 TN, 12.07.2016

Active Assisted Living: Ethic in Practice

Organisation: Erich Griessler

7-12 TN, 04.08.2016

Eurostudent Workshop

Organisation: Angelika Grabher

15.-17.08.2016

Athea: Vorträge und Podiumsdiskussion zu aktuellen Themen des österreichischen Gesundheitswesens

Dr.ⁱⁿ Monika Riedel, IHS; Prof. Dr. Alfred Angerer, Zürcher Hochschule für Angewandte

Wissenschaften; Mag. Stefan Eichwalder, Bundesministerium für Gesundheit; Dr. Markus Narath,

Steiermärkische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. (KAGes); Mag. Andreas Graf von der Goltz,

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB);

Studienreise der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Organisation: Monika Riedel

20 TN, 08.09.2016

Veranstaltung HER - BMWFW

Organisation: Martin Unger, Sarah Zaussinger

60 TN, 13.09.2016

Workshop in Kooperation mit IST Austria

Joann Ransom, Mitentwicklerin des Open-Source Bibliothekssystems KOHA

Round the World KOHA Tour;

Organisation: Elisabet Torggler

25 TN, 14.09.2016

Vortrag und Podiumsdiskussion

Partnertag - Unternehmen für Familie

Bundesministerin Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin, Familienministerium; Prof. Dr. Martin Kocher, IHS;

Dipl.-Ing. Maximilian Hardegg, Gutsverwaltung Hardegg; Dr.ⁱⁿ Astrid Kratschmann, sBausparkasse;

Dr. Clemens Wallner, Industriellenvereinigung; Moderation: Dr. Saskia Wallner, Ketchum Publico;

Organisation: Martin Kocher (Direktion)

80 TN, 06.10.2016

TARN Public Lecture

“The ongoing crisis of migration policy and the Fundamental Rights Agency: tasks and challenges ahead”

Professor Michael O’Flaherty, Director Fundamental Rights Agency

Organisation: Johannes Pollak

30 TN, 12.10.2016

13th Vienna Macroeconomics Workshop

David Andolfatto, SFU/FRB St. Louis, Martin Gervais, Univ. of Iowa, and Gabe Lee, Univ. of Regensburg / IHS

Organisation: Gabriel Lee

ca 65 TN, 21./22.10.2016

Brunch der Wirtschaftspolitischen Akademie

Organisation: Martin Unger, Tamara Premrov

70 TN, 23.10.2016

Studierendenmonitoring

Organisation: Bianca Thaler

9 TN, 2.11.2016

Business Brunch in Kooperation mit der HypoLandesbank Vorarlberg:

Prof. Dr. Martin Kocher (IHS); Dr. Walter Hämmerle, stellvertretender Chefredakteur, Wiener Zeitung

Revolution im wirtschaftlichen Denken: Verhaltensökonomie im Unternehmen

43 TN, 22.11.2016

Wirtschaftspolitische Gespräche

„Produktivität und Investitionen“

Prof. Dr. Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts, Professor an der Universität Freiburg , Prof. Dr. Peter Filzmaier, Institut für Strategieanalysen, Professor an der Donau-Universität Krems und an der Universität Graz;

Moderation: Prof. Dr. Martin Kocher, IHS

Organisation: Anna Staudinger

118 TN, 06.12.2016

Podiumsdiskussion

Ethik in der Forschungspraxis: Wege zur Umsetzung

Matthias Kaiser, Universität Bergen; Erich Griessler, IHS; Robert Braun, IHS; Elisabeth Unterfrauner, ZSI; Maria Schrammel, ZSI; Marjo Rauhala, TU Wien; Jacqueline Broerse, VU Amsterdam; Susanne Schneider-Voß, BOKU-Ethikplattform; Verena Seiboth, IST Austria; Barbara Grimpe, IFF/Alpen-Adria Universität Klagenfurt; Helene Schiffbänker, Joanneum Research; Silvia Hafellner, Joanneum Research; Falk Reckling, FWF

Organisation: Erich Griessler

100 TN, 12.12.2016

Pressekonferenz: Vorstellung der Studie zu Invaliditätspension

Thomas Czypionka

15 TN, 22.02.2016

Pressekonferenz: Mittelfristige Prognose

Annex 1: Veranstaltungen

Dr. Helmut Hofer, IHS
Organisation: Helmut Hofer, Bianca Brandl, Paul Glück
30 TN, 21.07.2016

Pressegespräch: Präsentation Prof. Dr. Martin Kocher
Organisation: Paul Glück
12 TN, 01.07.2016

Pressekonferenz: Ökonomische Bedeutung der Weinwirtschaft für Österreich
Willi Klinger, Geschäftsführer Österreich Wein Marketing; Alexander Schnabl
Organisation: Alexander Schnabl
50-60 TN, 22.09.2016

Gemeinsame Präsentation der Prognose IHS und WIFO
Organisation: Bianca Brandl
40 TN, 16.12.2016

Graduation MSc1416
Bob Martens, TU Vienna; Thomas Czypionka, IHS; Gabriel Lee, Univ Regensburg;
Organisation: Leopold Sögner
50 TN, 05.07.2016

Graduiertenfeier der Scholaren des PhD Program Political Science 2013 – 2016
Franz Fischler, Johannes Pollak
Organisation: Johannes Pollak
30 TN, 28.09.2016

Seminar
Oliver Geden: How to become an expert
Organisation: Thomas König
6 TN, 31.05.2016

Seminar
Robert Kunst: Academic Publishing in Economics
Organisation: Thomas König
12 TN, 28.06.2016

Kuratoriumssitzungen

Erste Kuratoriumssitzung der 14. Amtsperiode, 07.01.2016
Zweite Kuratoriumssitzung der 14. Amtsperiode, 18.02.2016
Dritte Kuratoriumssitzung der 14. Amtsperiode, 18.04.2016
Vierte Kuratoriumssitzung der 14. Amtsperiode, Ordentliche Generalversammlung, 14.06.2016
Fünfte Kuratoriumssitzung der 14. Amtsperiode, 14.11.2016

Öffentliche Vorträge

Pontus Rendahl, University of Cambridge: Unemployment (Fears) and Deflationary Spirals, JVM
Seminar, 19.01.2016

Zsolia Barany, Sciences Po: Fertility, Longevity and International Capital Flows, JVM Seminar, 23.02.2016

Dov Samet, Tel Aviv U: The sure-thing principle as originally intended, VJE Seminar, 03.03.2016

Josep Pijoan-Mas, CEMFI, Madrid: Investment Demands and Structural Change, JVM Seminar, 15.03.2016

Aviad Heifetz, The Open University of Israel: Gratification and flourishing: well-being in interaction, VJE Seminar, 17.03.2016

Luisa Lambertini, EPFL, Lausanne): Monetary Commitment and the Level of Public Debt, JVM Seminar, 12.04.2016

Christoph Kuzmics, University of Graz: Cognitive Empathy in Conflict Situations, VJE Seminar, 14.04.2016

Andrea Weber, WU Vienna; Does Extending Unemployment Benefits Improve Job Quality? VJE Seminar, 28.04.2016

Thomas Gehrig, University of Vienna: Rumors and Runs in Opaque Markets: Evidence from the Panic of 1907, VJE Seminar, 12.05.2016

Joakim Westerlund, Lund University: Optimal Panel Unit Root Testing with Covariates, EMX Seminar, 12.05.2016

Martin Feldkircher, OeNB: US Monetary Policy in a Globalized World, EMX Seminar, 19.05.2016

Rakesh Vohra, University of Pennsylvania, Scarf's Lemma and Stable Matchings, VJE Seminar, 02.06.2016

Bernd Schwaab, European Central Bank: Bank business models at zero interest rates, EMX Seminar, 09.06.2016

Larry Blume, Cornell University und IHS: A Case for Incomplete Markets, VJE Seminar, 16.06.2016

Klaus Ritzberger, IHS and VGSF: The Curse of Poverty and the Blessings of Wealth, VJE Seminar, 16.06.2016

Michael Miess, IHS: SFC Model presentation, IHS interner Vortrag, 29.09.2016

Susanne Forstner, Thomas Davoine, IHS: Towards Policy Analysis of Wealth Inequality in General Equilibrium, IHS interner Vortrag, 16.11.2016

Kaare Strøm, Distinguished Professor of Political Science, University of California, San Diego, Can powersharing help stabilize democracy? 17. März 2016

Mark E. Warren, Professor at the Merilees Chair for the Study of Democracy, Department of Political Science, University of British Columbia: A Problem-Based Approach to Democratic Theory, 28. April 2016

Lehrveranstaltungen und GastprofessorInnen

MSc Economics 2015 - 2017

Econometrics III, Univ.-Doz. Dr. Leopold Sögner, Winter 2016
Advanced Game Theory, Univ.-Doz. Dr. Klaus Ritzberger, Winter 2016
Introduction to Financial Econometrics, Dr.ⁱⁿ Ines Fortin, Winter 2016
Introduction to Financial Econometrics, Dr. Justinas Pelenis, Winter 2016
Introduction to Financial Econometrics, Univ.-Doz. Dr. Leopold Sögner, Winter 2016
Econometrics IV, Univ.-Doz. Dr. Leopold Sögner, Winter 2016
Technology, Preferences and the Labor Market, Ass.Prof. Zsafia Barany, Winter 2016
Contract Theory, Dr. Anton van Boxtel, Winter 2016
Empirical Research on Economic Inequality, Ass.Prof. Maximilian Kasy, Spring 2016
Allocation with Indivisibilities and Non-convexities, Prof. Rakesh Vohra, Spring 2016
Macroeconomics I, Dr. Christian Haefke, Winter 2016
Mathematics II, Dr. Christian Steineder, Winter 2016
Econometrics I, Dr. Justinas Pelenis, Winter 2016
Dynamic Optimization I, Dr. Christian Steineder, Winter 2016
Computational Methods, Dr. Tamás Papp, Spring 2016
Microeconomics II, Univ.-Prof. Dr. Egbert Dierker, Spring 2016
Macroeconomics II, Dr. Tamás Papp, Spring 2016
Econometrics II, Univ.Prof. Dr. Robert Kunst, Spring 2016
Macroeconomics III, Dr. Michael Reiter, Fall 2016
Measure Theory, Dr. Christian Steineder, Fall 2016
Econometrics III, Univ.-Doz. Dr. Leopold Sögner, Fall 2016
Applied General Equilibrium Theory, Prof. Larry Blume, Fall 2016

GastprofessorInnen

Dr. Christian Steineder, TU Vienna, Spring 2016; Fall 2016
Prof. Larry Blume, Cornell University, Spring 2016; Fall 2016
Prof. Christian Haefke, NYU Abu Dhabi, Spring 2016; Fall 2016
Ass.Prof. Zsafia Barany, Sciences Po, Spring 2016
Prof. Rakesh Vohra, U Penn, Spring 2016

PhD Lehrgang: The Politics of Representation in Europe Lectures on spatial models of politics

Mark E. Warren, Professor at the Merilees Chair for the Study of Democracy, Department of Political Science, University of British Columbia: Democratic Innovations, 25 – 29. April, 2016

Kaare Strøm, Distinguished Professor of Political Science, University of California, San Diego: Political Representation and Delegation, 14 -18. März, 2016

Annex 2: Publikationen des IHS

IHS Series

Nach Zeitpunkt des Erscheinens, Titel verlinkt zu irihs.ihs.ac.at

Lassnigg, Lorenz (January 2016) *Education as a hostage of politics. Governance and knowledge in a bureaucratic-federalist system.* [IHS Sociological Series](#) 113, 32 p.

Lassnigg, Lorenz (February 2016) *Apprenticeship policies in comparative perspective. ET-structures, employment relationship, export.* [IHS Sociological Series](#) 114, 122 p.

Czypionka, Thomas and Reiss, Miriam and Ecker, Marlene (March 2016) *Lebenserwartung ist nicht genug: Gesundheitsmaße im Vergleich.* [Health System Watch](#) 1, 16 p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Hlouskova, Jaroslava and Hofer, Helmut and Koch, Sebastian and Kunst, Robert M. and Loretz, Simon and Reiter, Michael and Skrinier, Edith and Weyerstrass, Klaus (March 2016) *Prognose der österreichischen Wirtschaft 2016 – 2017: Inlandsnachfrage trägt Konjunktur.* [Wirtschaftsprognose / Economic Forecast](#) 91

Davoine, Thomas (May 2016) *Der langfristige Beitrag von Zuwanderung zu den öffentlichen Finanzen in Österreich, Deutschland, Polen und Vereinigtes Königreich / The public finance contribution of immigration to Austria, Germany, Poland and the United Kingdom over the long run.* [IHS Policy Brief](#) 13

De Vries, Catherine and Dinas, Elias and Solaz, Hector (May 2016) *You Have Got Mail! How Intrinsic and Extrinsic Motivations Shape Constituency Service in the European Parliament.* [IHS Political Science Series](#) 140, 29 p.

Bárány, Zsófia and Coeurdacier, Nicolas and Guibaud, Stéphane (May 2016) *Fertility, Longevity, and Capital Flows.* [IHS Economics Series](#) 321, 65 p.

Fortin, Ines and Hlouskova, Jaroslava and Tsigaris, Panagiotis (June 2016) *The Consumption-Investment Decision of a Prospect Theory Household: A Two-Period Model.* [IHS Economics Series](#) 322, 58 p.

Czypionka, Thomas and Kraus, Markus and Reiss, Miriam and Röhring, Gerald and Karadakis, René (June 2016) *Multiple chronische Erkrankungen als Herausforderung der Zukunft – was kann integrierte Versorgung leisten?* [Health System Watch](#) 2, 16 p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Hlouskova, Jaroslava and Hofer, Helmut and Koch, Sebastian and Kunst, Robert M. and Loretz, Simon and Reiter, Michael and Skrinier, Edith and Weyerstrass, Klaus (June 2016) *Prognose der österreichischen Wirtschaft 2016-2017: Konjunkturerholung verfestigt sich.* [Wirtschaftsprognose / Economic Forecast](#) 92, 36 p.

Tan, Netina and Grofman, Bernard (July 2016) *The Electoral Authoritarian's Subtle Toolkit: Evidence from Singapore.* [IHS Political Science Series](#) 142, 29 p.

Graham, Benjamin A.T. and Miller, Michael K. and Strøm, Kaare W. (July 2016) *Powersharing and Democratic Survival*. IHS Political Science Series 141, 41 p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Hlouskova, Jaroslava and Hofer, Helmut and Koch, Sebastian and Kunst, Robert M. and Loretz, Simon and Reiter, Michael and Skriner, Edith and Weyerstrass, Klaus (July 2016) *Mittelfristige Prognose der österreichischen Wirtschaft 2016 – 2020: Schwieriges internationales Umfeld bremst Konjunkturaufschwung in Österreich*. Wirtschaftsprognose / Economic Forecast 93, 45 p.

Candogan, Ozan and Epitropou, Markos and Vohra, Rakesh V. (August 2016) *Competitive Equilibrium and Trading Networks: A Network Flow Approach*. IHS Economics Series 323, 20 p.

Lassnigg, Lorenz (September 2016) *Faktenbasierte Anregungen für eine neue Kultur in der Bildungspolitik und Bildungsreform: Kooperation und Augenmaß*. IHS Policy Brief 14

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Hlouskova, Jaroslava and Hofer, Helmut and Koch, Sebastian and Kunst, Robert M. and Loretz, Simon and Reiter, Michael and Skriner, Edith and Weyerstrass, Klaus (September 2016) *Prognose der österreichischen Wirtschaft 2016-2017*. Wirtschaftsprognose / Economic Forecast 94, 36 p.

Frühwirth-Schnatter, Sylvia and Pittner, Stefan and Weber, Andrea and Winter-Ebmer, Rudolf (October 2016) *Analysing Plant Closure Effects Using Time-Varying Mixture-of-Experts Markov Chain Clustering*. IHS Economics Series 324, 28 p.

Riedel, Monika (October 2016) *Companion Diagnostics im internationalen Vergleich: Wer zahlt und wofür?* Health System Watch 3, 12 p.

Eppler, Annegret and Anders, Lisa H. and Tuntschew, Thomas (October 2016) *Europe 's political, social, and economic (dis-)integration: Revisiting the Elephant in times of crises*. IHS Political Science Series 143, 28 p.

Kirchner, Susanne and Sögner, Leopold (October 2016) *An Exploratory Analysis on the Risk to be Offended on the Internet*. IHS Economics Series 325, 38 p.

Leitner, Michaela and Littig, Beate (November 2016) *Leben in einem nachhaltigkeitsorientierten Wohnprojekt: Ambivalenzen der alltäglichen Lebensführung in einer sozialen Nische*. IHS Sociological Series 115, 28 p.

Littig, Beate (November 2016) *Lebensführung revisited. Zur Aktualisierung eines Konzepts im Kontext der sozial-ökologischen Transformationsforschung*. IHS Sociological Series 116, 30 p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Hlouskova, Jaroslava and Hofer, Helmut and Koch, Sebastian and Kocher, Martin and Kunst, Robert M. and Loretz, Simon and Reiter, Michael and Skriner, Edith and Weyerstrass, Klaus (December 2016) *Prognose der österreichischen Wirtschaft 2016-2018: Solide Konjunktur bei unsicherem Umfeld*. Wirtschaftsprognose / Economic Forecast 95, 38 p.

Kocher, Martin and Reiter, Michael (December 2016) *Donald Trump und seine ökonomischen Wirkungen auf Österreich*. IHS Policy Brief 15, 6 p.

Riedel, Monika and Röhring, Gerald (December 2016) *Gender-Unterschiede bei Beschäftigten im österreichischen Gesundheitswesen*. Health System Watch 4, 20 p.

Projektberichte

In alphabetischer Reihenfolge des Erstautors/der Erstautorin; Titel verlinkt zu irihs.ihs.ac.at

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Erster Quartalsbericht 2016 - Kurzfassung*. [Research Report] 14 p.

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Erster Quartalsbericht 2016 - Endbericht*. [Research Report] 56 p.

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Dritter Quartalsbericht 2015 - Kurzfassung der Ergebnisse. Stand: 15. Jänner 2016 ; Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich*. [Research Report] 14 p.

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Dritter Quartalsbericht 2015 ; Endbericht*. [Research Report] 59 p.

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Jahresbericht und Vierter Quartalsbericht 2015*. [Research Report] 60 p.

Berrer, Helmut and Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian; (2016) *Wirtschaftsprognose für Niederösterreich; Jahresbericht und Vierter Quartalsbericht 2015 - Kurzfassung der Ergebnisse. Stand: 8. April 2016*. [Research Report] 16 p.

Czypionka, Thomas and Lappöhn, Sarah and Pohl, Alina and Röhring, Gerald; (2016) *Invaliditätspension aufgrund psychischer Erkrankungen; Endbericht*. [Research Report] 82 p.

Czypionka, Thomas and Unger, Martin and Wroblewski, Angela and Dibiasi, Anna and Kraus, Markus and Leitner, Andrea and Röhring, Gerald; (2016) *Klinische Forschung in Österreich*. [Research Report] 232 p.

Fink, Marcel; (2016) *ESPN Country Profile 2016: Austria; report on behalf of the European Commission, European Social Policy Network (ESPN), July 2016*. [Research Report] 75 p. (Unpublished)

Fink, Marcel; (2016) *ESPN European Semester Report 2016-2017: Austria, report on behalf of the European Commission, European Social Policy Network (ESPN)*. [Research Report] 20 p. (Unpublished)

Fink, Marcel; (2016) *ESPN Thematic Report on Retirement regimes for workers in arduous or hazardous jobs: Austria, report on behalf of the European Commission, European Social Policy Network (ESPN)*. [Research Report] 14 p.

Fink, Marcel; (2016) ESPN Thematic Report on work-life balance measures for persons of working age with dependent relatives: Austria, report on behalf of the European Commission, European Social Policy Network (ESPN). [Research Report] 17 p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Koch, Sebastian and Weyerstrass, Klaus and Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose; (2016) Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2016. Aufschwung bleibt moderat – Wirtschaftspolitik wenig wachstumsorientiert. [Research Report] 79p.

Fortin, Ines and Grozea-Helmenstein, Daniela and Koch, Sebastian and Weyerstrass, Klaus and Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose; (2016) Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2016. Deutsche Wirtschaft gut ausgelastet - Wirtschaftspolitik neu ausrichten. [Research Report] 82 p.

Frankus, Elisabeth and Altenhofer, Marlene and Dibiasi, Anna and Kulhanek, Andrea; (2016) Evaluierung der StEOP der Informatikstudien der TU Wien. [Research Report] 62 p.

Grozea-Helmenstein, Daniela and Helmenstein, Christian and Neumüller, Georg; (2016) Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs; Jahresbericht 2015. [Research Report] 125 p.

Kuschej, Hermann and Schmid, Kurt and Dorfmayr, Roman and Seyer-Weiß, Sylvia and Schneider, Herwig; (2016) Untersuchung der arbeitsmarktpolitischen Situation in der Region Steyr. [Research Report] 139 p. (Forthcoming (accepted))

Lang, Alexander and Griessler, Erich and Wuketich, Milena; (2016) Training Programs Design Guide of Work. HEIRRI Deliverable 3.1. [Research Report] 28 p.

Littig, Beate and Pollak, Johannes and Grand, Peter and Leitner, Andrea and Segert, Astrid and Vogtenhuber, Stefan and Wagner, Elfriede; (2016) European Social Survey - Welle 7. Tabellenband Österreich. [Research Report] 99 p.

Loretz, Simon and Brandl, Marion-Bianca and Schönpflug, Karin and Sellner, Richard; (2016) Evaluierung des Handwerkerbonus; Endbericht. [Research Report] 60 p.

Miess, Michael and Raza, Werner and Reiner, Christian and Schmelzer, Stefan and Tröster, Bernhard; (2016) Auswirkungen von TTIP auf die österreichische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion: Beschäftigungs- und Struktureffekte. [Research Report] 65 p.

Miess, Michael and Schmelzer, Stefan; (2016) Extension of the Empirical Stock-Flow Consistent (SFC) Model for Austria: Implementation of Several Asset Classes, a Detailed Tax System and Exploratory Scenarios. [Research Report] 58 p.

Riedel, Monika and Röhring, Gerald and Schönpflug, Karin; (2016) Nicht-ärztliche Gesundheitsberufe; Jahresthema 2015. [Research Report] 130 p.

Schnabl, Alexander and Lappöhn, Sarah and Pohl, Alina; (2016) Ökonomische Bedeutung der Weinwirtschaft für Österreich; Endbericht. [Research Report] 96 p.

Schnabl, Alexander and Lappöhn, Sarah and Pohl, Alina; (2016) Ökonomische Effekte der Vereinigten Bühnen Wien. Update 2016; Endbericht. [Research Report] 63 p.

Schnabl, Alexander and Pohl, Alina and Lappöhn, Sarah; (2016) Ökonomische Wirkungen der Österreichischen Bundes-und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) und ihrer Beteiligungen - Aktualisierung 2016. [Research Report] 30 p.

Titelbach, Gerlinde and Nagl, Wolfgang; (2016) Anreizstruktur des österreichischen Steuer-Transfer-Systems. [Research Report] 44 p.

Weyerstrass, Klaus and Grozea-Helmenstein, Daniela; (2016) Analyse des niederösterreichischen Budgetprogramms 2016-2020. [Research Report] 108 p.

Wroblewski, Angela and Englmaier, Victoria; (2016) Gender in Forschungsinhalten. Review der FEMtech Forschungsprojekte 2008-2014. [Research Report] 140 p.

Wroblewski, Angela; (2016) Gender in Forschungsinhalten. Review der FEMtech Forschungsprojekte 2008-2014. [Research Report] 36 p.

Zaussinger, Sarah and Unger, Martin and Thaler, Bianca and Dibiasi, Anna and Grabher, Angelika and Terzieva, Berta and Litofcenko, Julia and Binder, David and Brenner, Julia and Stjepanovic, Sara and Mathä, Patrick and Kulhanek, Andrea; (2016) Studierenden-Sozialerhebung 2015: Bericht zur sozialen Lage der Studierenden. Band 1: Hochschulzugang und StudienanfängerInnen. [Research Report] 232 p.

Zaussinger, Sarah and Unger, Martin and Thaler, Bianca and Dibiasi, Anna and Grabher, Angelika and Terzieva, Berta and Litofcenko, Julia and Binder, David and Brenner, Julia and Stjepanovic, Sara and Mathä, Patrick and Kulhanek, Andrea ; (2016) Studierenden-Sozialerhebung 2015: Bericht zur sozialen Lage der Studierenden. Band 2: Studierende. [Research Report] 426 p.

Zaussinger, Sarah and Unger, Martin and Thaler, Bianca and Dibiasi, Anna and Grabher, Angelika and Terzieva, Berta and Litofcenko, Julia and Binder, David and Brenner, Julia and Stjepanovic, Sara and Mathä, Patrick and Kulhanek, Andrea; (2016) Studierenden-Sozialerhebung 2015: Bericht zur sozialen Lage der Studierenden. Band 3: Tabellenband. [Research Report] 532 p.

Publikationen von IHS MitarbeiterInnen

In alphabetischer Reihenfolge des Erstautors/der Erstautorin.

Monographien

Fuchs, Gesine and Bothfeld, Silke and Leitner, Andrea and Rouault, Sophie; (2016) *Gleichstellungspolitik öffentlicher Arbeitgeber. Betriebliche Gleichstellung in den Bundesverwaltungen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz*. Opladen: Barbara Budrich. 254p.

Koenig, Thomas; (2016) *The European Research Council*. Polity Press. 240 p.

Pollak, Johannes and Kreutler, Maren and Schubert, Samuel R.; (2016) *Energy Policy of the European Union (The European Union Series)*. The European Union Series . Palgrave Macmillan. 336 p.

Steiner, Mario and Pessl, Gabriele and Karaszek, Johannes; (2016) *Ausbildung bis 18. Grundlagenanalysen zum Bedarf von und Angebot für die Zielgruppe*. Sozialpolitische Studienreihe (20). Wien: Verlag des ÖGB GmbH. 360 p.

Weyerstrass, Klaus; (2016) *A tool for supporting economic policy-making in the former Yugoslavia. Documentation and applications of a macroeconomic multi-country model*. Osteuropa: Geschichte, Wirtschaft, Politik, 49 . Wien: LIT-Verlag. 224 p.

Editionen

Altenhofer, Marlene and Bachinger, Leo Matteo and En, Boka and Engelhart, Jasmin and Neumann, Victoria and Pöchlhammer, Nikolaus and Pöll, Mercedes and Prendl, Angela, eds.; (2016) *Changing Worlds: Ideologies, Utopias and Ambitions in Science & Technology*. Special Issue of the Graduate Journal of Social Science, 12 (2). 143 p.

Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate, eds.; (2016) *Nachhaltige Arbeit. Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse*. International Labour Studies - Internationale Arbeitsstudien, Band 13. Frankfurt: Campus 356 p.

Bruneforth, Michael and Lassnigg, Lorenz and Vogtenhuber, Stefan and Schreiner, Claudia and Breit, Simone, eds.; (2016) *Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 1: Das Schulsystem im Spiegel von Daten und Indikatoren*. Graz: Leykam 248 p.

Lindner, Ralf and Kuhlmann, Stefan and Randles, Sally and Bedsted, Bjørn and Gorgoni, Guido and Griessler, Erich and Loconto, Allison and Mejlgaard, Niels, eds.; (2016) *Navigating Towards Shared Responsibility in Research and Innovation: Approach, Process and Results of the Res-AGorA Project*. Karlsruhe: Fraunhofer Institute for Systems and Innovation Research ISI 187 p.

Wroblewski, Angela and Kelle, Udo and Reith, Florian, eds.; (2016) *Gleichstellung messbar machen. Grundlagen und Anwendungen von Gender- und Gleichstellungsindikatoren*. Springer VS

Buchbeiträge

Auel, Katrin; (2016) *Able and Willing? Early Warning System and Political Dialogue in the Bundestag and the Nationalrat*. In: Jonsson Cornell, Anna and Goldoni, Marco, (eds.) *National and Regional Parliaments in the EU-legislative Procedure post-Lisbon: The Impact of the Early Warning Mechanism*. Oxford: Hart Publishing, pp. 291-312.

Auel, Katrin and Pollak, Johannes; (2016) *Österreich*. In: Weidenfeld, Werner and Wessels, Wolfgang, (eds.) *Jahrbuch der Europäischen Integration*. Baden-Baden: Nomos, pp. 547-552.

Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate; (2016) *Einleitung*. In: Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate, (eds.) *Nachhaltige Arbeit. Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse*. International Labour Studies - Internationale Arbeitsstudien (13). Frankfurt am Main: Campus, pp. 13-29.

Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate (2016) *Nachhaltige Arbeit und gesellschaftliche Naturverhältnisse: Theoretische Zugänge und Forschungsperspektiven*. In: Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate, (eds.) *Nachhaltige Arbeit. Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse*. International Labour Studies - Internationale Arbeitsstudien (13). Frankfurt am Main: Campus, pp. 311-352.

Blueschke, Dmitri and Weyerstrass, Klaus (2016) *EuroMod: a macroeconomic model of a "mini Euro area"*. In: Wohlgemuth, Norbert and Blueschke, Dmitri, (eds.) *Wirtschaftspolitik im Wandel der Zeit. Festschrift für Reinhard Neck zum 65. Geburtstag*. Frankfurt am Main, Wien u.a.: Peter Lang, pp. 181-199.

Bryndum, Nina and Lang, Alexander and Mandl, Christoph and Nielsen, Morten Velsing and Bedsted, Bjørn (2016) *The Res-AGorA Co-construction Method*. In: Lindner, Ralf and Kuhlmann, Stefan and Randles, Sally and Bedsted, Bjørn and Gorgoni, Guido and Griessler, Erich and Loconto, Allison and Mejlgaard, Niels, (eds.) *Navigating Towards Shared Responsibility in Research and Innovation. Approach, Process and Results of the Res-AGorA Project*. Karlsruhe: Fraunhofer Institute for Systems and Innovation Research ISI, pp. 55-61.

Czypionka, Thomas and Sigl, Clemens (2016) *Austria*. In: Sagan, Anna and Thomson, Sarah, (eds.) *Voluntary health insurance in Europe. Country experience*. Observatory Studies Series (42). World Health Organization, pp. 11-15.

Fink, Marcel (2016) *Soziale Innovation und Europäische Sozialpolitik*. In: Meichenitsch, Katharina and Neumayr, Michaela and Schenk, Martin, (eds.) *Neu! Besser! Billiger! Soziale Innovation als leeres Versprechen*. Wien: Mandelbaum, pp. 57-67.

Fuchs, Gesine and Leitner, Andrea and Rouault, Sophie (2016) *Comparing governance regimes for equal opportunities: Federal administrations as employers in Switzerland, Germany and Austria*. In: Liebig, Brigitte and Gottschall, Karin and Sauer, Birgit, (eds.) *Gender Equality in Context. Policies and Practices in Switzerland*. Opladen: Barbara Budrich, pp. 21-42.

Gächter, August and Littig, Beate (2016) *Wie ungleich ist die Welt?* In: Fischer, Karin and Hauck, Gerhard and Boatcă, Manuel, (eds.) *Handbuch Entwicklungsforschung*. Wiesbaden: Springer/VS, pp. 181-194.

Jonas, Michael; (2016) *Nachhaltiger Konsum - Eine praxissoziologische Kritik*. In: Schäfer, Hilmar, (ed.) *Praxistheorie - Ein Forschungsprogramm*. Bielefeld: transcript, pp. 345-364.

Keuschnigg, Christian and Loretz, Simon and Winner, Hannes; (2016) *Tax Competition and Tax Coordination*. In: Badinger, Harald and Nitsch, Volker, (eds.); *Routledge Handbook of the Economics of European Integration*. Routledge International Handbooks . New York: Routledge, pp. 295-312.

Kirchner, Susanne; (2016): „Digitalisierung der Arbeitswelt – Prognosen für die kommenden Jahre“. In: *Gesellschaft & Politik* (Hrsg.): *Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelten*. Wien 2/2016, S. 43-46.

Kirchner, Susanne and Angleitner, Barbara; (2016) *Cyber Crime. Die Social Media-Nutzer in Österreich und ihre Erfahrungen mit kriminalpolizeilich relevanten Aktivitäten*. In: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit). Stabsstelle für Technologietransfer und Sicherheitsforschung, (ed.) *Wissenschaft(f)t Sicherheit*. Studienband 3. Wien: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit), pp. 45-57.

Klapeer, Christine M. and Schönplugg, Karin; (2016) *„Die verborgenen Schätze müssen aus ihrem dunklen Schoß entrissen werden ...“: Feministische und postkoloniale Reflexion zu gesellschaftlichen Natur- und Ressourcenkonzeptionen*. In: Fischer, Karin and Jäger, Johannes and Schmidt, Lukas, (eds.) *ROHSTOFFE UND ENTWICKLUNG. Aktuelle Auseinandersetzungen im historischen Kontext*. *Historische Sozialkunde / internationale Entwicklung* (35). Vienna: New Academic Press, pp. 52-64.

Koenig, Thomas; (2016) *Peer Review in the Social Sciences and Humanities at the European Level: The experiences of the European Research Council*. In: Ochsner, Michael and Hug, Sven E. and Daniel, Hans-Dieter, (eds.) *Research Assessment in the Humanities. Towards Criteria and Procedures*. Springer, pp. 151-163.

Koenig, Thomas and Gorman, Michael E. ; (2016) *The challenge of funding interdisciplinary research: A look inside public research funding agencies*. In: Frodeman, Robert and Thompson Klein, Julie and Dos Santos Pancheco, Roberto Carlos, (eds.) *The Oxford Handbook of Interdisciplinarity*. Second Edition. Oxford Handbooks . Oxford: Oxford University Press, pp. 513-524.

Lang, Alexander; (2016) *Fracking in the UK and Austria: from contestation to constructive interaction?* In: Lindner, Ralf and Kuhlmann, Stefan and Randles, Sally and Bedsted, Bjørn and Gorgoni, Guido and Griessler, Erich and Loconto, Allison and Mejlgaard, Niels, (eds.) *Navigating Towards Shared Responsibility in Research and Innovation: Approach, Process and Results of the Res-AGorA Project*. Karlsruhe: Fraunhofer Institute for Systems and Innovation Research ISI, pp. 77-81.

Lassnigg, Lorenz; (2016) *Competence-based Education and Educational Effectiveness*. In: Mulder, Martin, (ed.) *Competence-based Vocational and Professional Education. Bridging the Worlds of Work and Education*. *Technical and Vocational Education and Training: Issues, Concerns and Prospects* (23). Cham, Switzerland: Springer, pp. 667-693.

Lassnigg, Lorenz; (2016) *'Duale' oder 'dualistische' Berufsbildung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Österreich-Schweiz-Deutschland*. In: Seifried, Jürgen and Seeber, Susan and Ziegler, Birgit, (eds.) Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung. Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE, 2016 . Opladen: Barbara Budrich, pp. 23-42.

Lassnigg, Lorenz and Bruneforth, Michael and Vogtenhuber, Stefan; (2016) *Ein pragmatischer Zugang zu einer Policy-Analyse: Bildungsfinanzierung als Governance-Problem in Österreich*. In: Bruneforth, Michael and Eder, Ferdinand and Krainer, Konrad and Schreiner, Claudia and Seel, Andrea and Spiel, Christiane, (eds.) Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen. Graz: Leykam, pp. 305-351.

Lassnigg, Lorenz; (2016) *"Muddling Through" Once Again - The Long Term Development of the Dualistic Austrian VET System*. In: Berner, Esther and Gonon, Philipp, (eds.) History of Vocational Education and Training in Europe. Cases, Concepts and Challenges. Studies in vocational and continuing education (14). Bern: Peter Lang, pp. 125-145.

Littig, Beate and Leitner, Michaela; (2016) *Combining Methods in Practice Oriented Research. The case of sustainable cohousing*. In: Jonas, Michael and Littig, Beate and Wroblewski, Angela, (eds.) Practice Oriented Theories and Their Methodologies. Dordrecht: Springer. (Forthcoming (accepted))

Littig, Beate; (2016) *Interviewing Experts and Elites*. In: Flick, Uwe, (ed.) The SAGE Handbook of Qualitative Data Collection. London et al: Sage. (Forthcoming (accepted))

Littig, Beate; (2016) *Nachhaltige Zukünfte von Arbeit? Geschlechterpolitische Betrachtungen*. In: Barth, Thomas and Jochum, Georg and Littig, Beate, (eds.) Nachhaltige Arbeit. Soziologische Beiträge zur Neubestimmung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse. International Labour Studies - Internationale Arbeitsstudien, Band 13 (13). Frankfurt: Campus, pp. 77-99.

Loretz, Simon and Oberhofer, Harald; (2016) *"When Helping the Small Hurts the Middle": Beer Excise Duties and Market Concentration*. In: Cabras, Ignazio and Higgins, David and Preece, David, (eds.) Brewing, Beer and Pubs. A Global Perspective. Palgrave Macmillan, pp. 97-122.

Neck, Reinhard and Blueschke, Dmitri and Weyerstrass, Klaus (2016) *Optimal Fiscal Policies after the "Great Recession": A Case Study for Slovenia*. In: Claus, Thorsten and Herrmann, Frank and Manitz, Michael and Rose, Oliver, (eds.) Proceedings 30th European Conference on Modelling and Simulation ECMS 2016. Saarbrücken-Dudweiler: ecms, pp. 145-151.

Pollak, Johannes and Slominski, Peter (2016) *Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung der BürgerInnen am demokratischen Leben der Union*. In: 20 Jahre EU-Mitgliedschaft Österreichs Auswirkungen des Unionsrechts auf die nationale Rechtsordnung aus rechtswissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht. Verlag Österreich.

Steiner, Mario and Pessl, Gabriele and Bruneforth, Michael; (2016) *Früher Bildungsabbruch – Neue Erkenntnisse zu Ausmaß und Ursachen*. In: Bruneforth, Michael and Eder, Ferdinand and Krainer, Konrad and Schreiner, Claudia and Seel, Andrea and Spiel, Christiane, (eds.) Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band 2: Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen. Graz: Leykam, pp. 175-219.

Wroblewski, Angela; (2016) *Auf dem Weg zu einer reflexiven Gleichstellungspolitik: Von Geschlechtergleichstellung zu diversitätsorientierten Gleichstellungspolitiken an Universitäten*. In: Kriesi, Irene and Liebig, Brigitte and Horwath, Ilona and Riegraf, Birgit, (eds.) *Gender und Migration in der tertiären Berufs- und (Fach)Hochschulbildung*. Forum Frauen- und Geschlechterforschung (46). Westfälisches Dampfboot, pp. 216-233.

Wroblewski, Angela (2016) *Das Gleichstellungsparadox im Bereich Wissenschaft und Forschung in Österreich*. In: Dahmen, Jennifer and Thaler, Anita, (eds.) *Soziale Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung*. Barbara Budrich. (Forthcoming (accepted))

Artikel in wissenschaftlichen Journalen

Alós-Ferrer, Carlos and Ritzberger, Klaus; (2016) *Equilibrium existence for large perfect information games*. *Journal of Mathematical Economics*, 62. pp. 5-18.

Auel, Katrin and Eisele, Olga and Kinski, Lucy; (2016) *From Constraining to Catalysing Dissensus? The Impact of Political Contestation on Parliamentary Communication in EU Affairs*. *Comparative European Politics*, 14 (2). pp. 154-176.

Auel, Katrin and Neuhold, Christine; (2016) *Multi-arena players in the making? Conceptualizing the role of national parliaments since the Lisbon Treaty*. *Journal of European Public Policy*. (Published before print)

Berger, Johannes and Davoine, Thomas and Schuster, Philip and Strohner, Ludwig; (2016) *Cross-country differences in the contribution of future migration to old-age financing*. *International Tax and Public Finance*. pp. 1-25. (Published before print)

Costantini, Mauro and Crespo-Cuaresma, Jesús and Hlouskova, Jaroslava; (2016) *Forecasting Errors, Directional Accuracy and Profitability of Currency Trading: The Case of EUR/USD Exchange Rate*. *Journal of Forecasting*, 35 (7). pp. 652-668.

Czypionka, Thomas and Röhrling, Gerald and Mayer, Susanne; (2016) *The relationship between outpatient department utilisation and non-hospital ambulatory care in Austria*. *The European Journal of Public Health*. (Published before print)

Ecker, Brigitte and Weyerstrass, Klaus; (2016) *Industrie 4.0 als Chance für eine stärkere Industrie, als Schlüssel für mehr Wettbewerbsfähigkeit*. *Wirtschaftspolitische Blätter*, 63 (2). pp. 321-334.

Fort, Margherita and Schneeweis, Nicole and Winter-Ebmer, Rudolf; (2016) *Is Education Always Reducing Fertility? Evidence from Compulsory Schooling Reforms*. *Economic Journal*. (Published before print)

Frühwirth-Schnatter, Sylvia and Pamminer, Christoph and Weber, Andrea and Winter-Ebmer, Rudolf; (2016) *Mothers' long-run career patterns after first birth*. *Journal of the Royal Statistical Society: Series A*, 179 (3). pp. 707-725.

Gavenda, Mario and Umit, Resul; (2016) *The 2016 Austrian Presidential Election: A Tale of Three Divides*. *Regional & Federal Studies*. (Published before print)

- Grabher, Angelika and Unger, Martin; (2016) *Soziale Selektivität bei der Studierendenmobilität*. oead.news - Inklusion und Exklusion in der Bildung, 24 (99). pp. 8-9.
- Grolleau, Gilles and Kocher, Martin and Sutan, Angela; (2016) *Cheating and loss aversion: do people lie more to avoid a loss?* *Management Science*, 2016, 62(12), p. 3428-3438
- Hanreich, Hanspeter; (2016) *Europäischer Dienstleistungsverkehr: Vertretung von Kunden durch Versicherungsvermittler*. Österreichisches Recht der Wirtschaft (RdW), 2016 (8). pp. 523-528.
- Hofer, Helmut and Weyerstrass, Klaus; (2016) *Der Beitrag der Migration zum Wachstumspotenzial der österreichischen Wirtschaft*. Wirtschaftspolitische Blätter, 63 (3). pp. 525-542.
- Hlouskova, Jaroslava and Tsigaris, Panagiotis; (2016) *The role of the marginal rate of substitution of wealth for a loss averse investor*. *Economics Bulletin*, 36 (4). pp. 2250-2260.
- Kinski, Lucy; (2016) *Whom to represent? National parliamentary representation during the eurozone crisis*. *Journal of European Public Policy*. (Published before print)
- Kirchner, Susanne; (2016) *Digitalisierung der Arbeitswelt – Prognosen für die kommenden Jahre*. *Gesellschaft & Politik. Zeitschrift für soziales und wirtschaftliches Engagement*, 52 (2). pp. 43-46.
- Klein, Elad and Umit, Resul; (2016) *The electoral connection of ministerial selection in the UK*. *Journal of Legislative Studies*, 22 (2). pp. 276-294.
- Klein, Elad; (2016) *Electoral Rules and Party Switching: How Legislators Prioritize Their Goals*. *Legislative Studies Quarterly*, 41 (3). pp. 715-738.
- Koenig, Thomas; (2016) *How the European Research Council came to be*. *Science Business*.
- Kocher, Martin and Martinsson, Peter and Wang, Xianghong (2016) *Is there a hidden cost of imposing a minimum contribution level for public good contributions?* *Journal of Economic Psychology*, 2016, 56, p. 74-84
- Kocher, Martin and Martinsson, Peter and Myrseth, Kristian and Wollbrant, Conny; (2016) *Strong, bold and kind: Self-control and cooperation in social dilemmas*. *Experimental Economics*, 2016, forthcoming
- Kocher, Martin and Matzat, Dominik; (2016) *Preferences over punishment and reward mechanisms in social dilemmas*. *Journal of Institutional and Theoretical Economics*, 2016, 172(1), p. 163-194
- Lassnigg, Lorenz and Unger, Martin; (2016) *Bologna und der Hochschulraum – Relevant für Weiterbildung? Stärkung der Rolle der Hochschulen*. *Weiterbildung - Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends (bis 2005 GdWZ)*, 2016 (4). pp. 24-27.
- Lassnigg, Lorenz; (2016) *When Complexity Meets Evidence in Governance...* *European Journal of Education*, 51 (4). pp. 441-446.
- Lehmann, Robert and Nagl, Wolfgang; (2016) *Zuwanderung von Schweizerinnen und Schweizern: eine deutsche Perspektive*. *Politorbis*, 63 (3). pp. 25-27.

Linden, Ariel and Uysal, S. Derya and Ryan, Andrew and Adams, John L.; (2016) *Estimating causal effects for multivalued treatments: a comparison of approaches*. Statistics in Medicine. pp. 534-552.

Loretz, Simon; (2016) *Can We Observe a Race to the Bottom in the Effective Corporate Tax Burden?* IEB Report, 2016 (2). pp. 6-7.

Müllbacher, Sandra and Nagl, Wolfgang; (2016) *Umverteilung in verschiedenen Pensionssystemen für Österreich*. Wirtschaftsdienst, 96 (2). pp. 140-147.

Riedel, Monika and Kraus, Markus; (2016) *Differences and similarities in monetary benefits for informal care in old and new EU member states*. International Journal of Social Welfare, 25 (1). pp. 7-17.

Riedel, Monika and Kraus, Markus and Mayer, Susanne; (2016) *Organization and Supply of Long-term Care Services for the Elderly: A Bird's-eye View of Old and New EU Member States*. Social Policy and Administration, 50 (7). pp. 824-845.

Ritzberger, Klaus; (2016) *Order-Driven Markets are Almost Competitive*. The Review of Economic Studies, 83 (1). pp. 338-364.

Schang, Laura and Thomson, Sarah and Czypionka, Thomas; (2016) *Explaining differences in stakeholder take up of disease management programmes: A comparative analysis of policy implementation in Austria and Germany*. Health Policy, 120 (3). pp. 281-292.

Schmidt, Torsten and Blagov, Boris and Döhrn, Roland and Grozea-Helmenstein, Daniela and Jäger, Philip and Micheli, Martin and Rujin, Svetlana; (2016) *Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland und im Inland zur Jahresmitte 2016*. RWI Konjunkturbericht, 67 (3). pp. 5-64.

Schmidt, Torsten and Döhrn, Roland and Grozea-Helmenstein, Daniela and an de Meulen, Philipp and Micheli, Martin and Rujin, Svetlana and Zwick, Lina; (2016) *Die wirtschaftliche Entwicklung im Ausland: Keine durchgreifende Besserung*. RWI Konjunkturberichte, 67 (1). pp. 5-36.

Working Papers, Diskussionsbeiträge

Auel, Katrin; (2016) *The House of Commons, EU affairs and the media: a lot of press, but rather biased coverage*. Pademia Research Note Series No. 4. , 6 p.

Eisele, Olga; (2016) *Democratic Deaf-icit? Looking at newspapers in Finland, Germany and the UK, it seems that citizens have very different chances to learn what their European representatives are up to*. Pademia Research Note Series No. 5. , 4 p.

Furtner, Nadja C. and Kocher, Martin G. and Martinsson, Peter and Matzat, Dominik and Wollbrant, Conny; (2016): *Gender and cooperative preferences on five continents*. Discussion Papers in Economics 2016-19

Gavenda, Mario; (2016) *Europhile against all odds: social democrats converge on a pro-integration position in times of politicisation*. Pademia Research Note Series No. 17. , 4 p.

Kinski, Lucy; (2016) *National MPs speak for citizens in the other EU countries, too - more in Germany, less in the UK*. Pademia Research Note Series No. 3. , 5 p.

Klein, Elad and Umit, Resul; (2016) *Safety first: MPs in safe seats are more likely to become ministers in the UK*. Pademia Research Note Series No. 1. , 4 p.

Kocher, Martin G. and Schudy, Simeon and Spantig, Lisa; (2016): *I lie? We lie! Why? Experimental evidence on a dishonesty shift in groups*. Discussion Papers in Economics 2016-8

Kocher, Martin G. and Lucks, Konstantin E. and Schindler, David; (2016): *Unleashing Animal Spirits - Self-Control and Overpricing in Experimental Asset Markets*. Discussion Papers in Economics 2016-3

Miess, Michael and Schmelzer, Stefan; (2016) *Extension of the Empirical Stock-Flow Consistent (SFC) Model for Austria: Implementation of Several Asset Classes, a Detailed Tax System and Exploratory Scenarios*. Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik, Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft No. 63. , 58 p.

Nagl, Wolfgang and Weber, Michael; (2016) *Stuck in a trap? Long-term unemployment under two-tier unemployment compensation schemes*. Ifo Working Paper No. 231. , 42 p.

Steiner, Mario; (2016) *Der Zweite Bildungsweg: Grundlagen und Bildungspraxis in Österreich*. Materialien zur Erwachsenenbildung No. 2016/1. , 57 p.

Weyerstrass, Klaus; (2016) *Analyse der Produktivität Österreichs im internationalen Vergleich*. FIW Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", FIW Policy Brief Vol. 2016 No. 31. , 8 p.

Annex 3: Verzeichnis der IHS MitarbeiterInnen

Direktion

Czypionka, Dr. Thomas, interimistisch (01.01.2016 – 31.08.2016), stellvertretend (ab 01.09.2016)
Kocher, Univ. Prof. Dr. Martin (ab 01.09.2016)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Altenhofer Marlene Bakk. MA
Angleitner Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara
Auel Dr.ⁱⁿ Kathrin
Binder Mag.Bakk. David
Boxtel van Dr. M.Sc Anton
Brandl Marion Bakk.
Brandstätter Tamara BA (bis 31.03.2016)
Braun Robert PhD (ab 01.09.2016)
Brenner Julia (ab 01.05.2016))
Czypionka Dr. Thomas
Davoine Thomas M.S.
Dibiasi Anna MSc
Dierker Univ. Prof. Dr. Egbert
Dinev Nikolay MBA, B.A.
Dorofeenko Dr. Victor
Ecker Mag.^a Dr.ⁱⁿ Brigitte (bis 31.03.2016)
Eisele Olga MA
Englmaier Victoria (ab 01.08.2016))
Fink Mag.Dr. Marcel
Fochler Georg
Fortin Dr.ⁱⁿ Ines
Frankus Dr.ⁱⁿ Elisabeth
Gassler Mag. Helmut (bis 30.04.2016)
Gehrer BSc Bettina (ab 01.10.16)
Grabher Mag.^a Angelika
Grand Mag. Dr. Peter
Grießler Dr. Erich
Grozea-Helmenstein Dr.ⁱⁿ Daniela
Gstrein Dr.ⁱⁿ Michaela (bis 31.05.2016)
Hager Dr.ⁱⁿ. Mariella (bis 30.04.2016)
Heil Erich Bakk.
Hlouskova Dr.ⁱⁿ Jaroslava
Hofer Dr. Helmut
Hutchinson Casandra MSc
Hyee Mag.^a Raphaela
Jonas Dr. Michael
Kasy Maximilian; PhD
Kinsky Lucy MA (bis 30.09.2016)
Kirchner Dr.ⁱⁿ Susanne

Koch Dr. Mag. Sebastian
Kraus Dr. Markus
Kulhanek Mag.^a Andrea
Kunst Univ.Prof. Robert
Kuschej Mag. Hermann
Lang Mag. BA MSc Alexander
Lappöhn Mag.^a Sarah Lene
Larise Dr.ⁱⁿ Dunja
Lassnigg Dr. Lorenz
Lee Univ.Prof.Dr. Gabriel
Leitner Dr.ⁱⁿ Andrea
Lietz Mag. Christine
Litofcenko Julia
Littig Univ.Do. Dr.ⁱⁿ Beate
Loretz Dr. Simon
Lucka Mathis BA (01.06. – 15.10.2016)
Mateeva Dr.ⁱⁿ Liliane
Mathä Patrick
Meier Dr. Martin
Miess Mag. Michael
Molnar Mag. Matthias
Molnarova Mag.^a Zuzana
Müllbacher Mag.^a Sandra
Nagl Dr. Wolfgang
Papp Dr. Tamas
Pelenis Dr. Justinus
Pessl Mag.^a Gabriele
Pöchlacker Ing. BA Nikolaus
Pock MMag. Dr. Markus
Pohl Mag.^a B.Sc. Alina
Pollak Univ.Prof.Dr. Johannes
Poyntner Mag. Philipp (bis 30.06.2016)
Reiss Mag.^a BA Miriam
Reiter Dr. Michael
Riedel Dr.ⁱⁿ Monika
Ritzberger Univ. Doz. Klaus (bis 31.07.2016)
Röhring Mag. Gerald
Schmelzer Mag. Stefan
Schnabl D.I. Alexander
Schönian Katja MA (bis 29.02.2016)
Schönpflug Dr.ⁱⁿ Karin
Schwarzenbacher BA Iris (ab 01.04.2016)
Segert Dr.ⁱⁿ Astrid
Sellner Mag. Richard
Six Eva (ab 01.10.16)
Sögner Dr. Leopold
Steineder Dr. Christian
Steiner Mag. Mario
Stjepanovic Sara (bis 31.01.2016)
Stomper Prof. PhD Alexander (bis 30.04.2016)

Terzieva Berta BA
Thaler Mag.^a Bianca
Tiemann Dr. Guido
Titelbach Mag.^a Gerlinde
Unger Mag. Martin
Uysal Dr.ⁱⁿ Selver Derya (bis 31.01.2016)
Van Linthoudt Jan Michael (ab 01.10.2016)
Vogtenhuber Mag. Dr. Stefan
Wagner Mag.^a Elfriede (bis 29.02.2016)
Wagner PD Dr. Martin
Walch Dominik; Mag.
Weyerstraß Dr. Klaus
Winter-Ebmer Univ.Prof. Rudolf
Wögerbauer BSc Birgit
Wroblewski Dr.ⁱⁿ Angela
Wuketich Mag.^a BA Milena
Zaussinger Mag.^a Sarah
Zielinska Mag.^a Irina

ScholarInnen

Master of Science in Economics

Akar BSc Gizem (bis 31.08.16)
Albrecht Dorisz (ab 01.09.15)
Cotta Dávilla e Silva Bakk. Felipe (ab 01.09.15)
Gharaati Shahabeddin (ab 01.09.15)
Girstmair Stefan (ab 01.09.15)
Glover James (ab 01.09.15)
Grga MSc Nikola (bis 31.08.16)
Huber BSc Maximilian (bis 31.08.16)
Illyes Árpád (ab 01.09.15)
Makaryan Arthur (bis 25.01.16)
McKeown Emma (ab 01.09.15)
Nefedova Yulia (bis 30.11.16)
Plavsic BA Bozidar (bis 31.08.16)
Possnig BA Clemens (bis 31.08.16)
Pusztai MSc Péter (bis 31.08.16)
Rácz Zoltán (ab 01.09.15)
Reuter BSc Johanna Luise (bis 31.08.16)
Schneider Florian (bis 05.04.16)
Zuzek Simon (ab 01.09.15)

VGSF / Vienna Graduate School of Finance

Bredendiek Mag. Maximilian (ab 01.09.14)
Dinev Mag. Nikolay (ab 01.09.13)
Goncharenko Dipl. in Economics Roman (ab 01.09.13)
Haas Marlene (bis 31.08.16)
He Mag.^a Livia (ab 01.09.12)
Hledik Juraj (bis 31.08.16)

Horvath Mag. Akos (ab 01.09.13)
Lenciauskaite Mag.^a Giedre (ab 01.09.14)
Nagler Florian (bis 31.08.16)
Narasimhan Shuba (bis 30.09.15)
Ochsner Fabian (ab 01.09.16)
Ottonello Mag. Giorgio (ab 01.09.14)
Pietrobon Alessandro (bis 29.02.16)
Pinto Mag. Roberto (ab 01.09.13)
Rauf Mag. Asad (ab 01.09.14)
Rauter Mag. Thomas (ab 01.09.12)
Reynolds Mag.^a Julia (ab 01.09.12)
Scheuch Christoph (ab 01.09.15)
Tengulov Angel (bis 31.08.16)
Voigt Stefan (ab 01.09.15)
Wagner Clemens (ab 01.09.16)
Weiß Patrick (ab 01.09.16)

Politikwissenschaft

Gavenda MA Mario (bis 30.09.16)
Klein MA Elad (bis 30.09.16)
Neubauer Mag. Christian (bis 30.09.16)
Preukschat MSc Renate (bis 30.09.16)
Spöri MA Tobias (bis 30.09.16)
Udrea MA Titus (bis 30.09.16)
Yazici MSc Resul Umit (bis 30.09.16)

Administration

Andrej Mag.^a Isabella
Hanl-Lohn Mag.^a Helga
Kalinka Mag.^a Pia
Karl-Parzer Mag.^a Sylvia
Karlsson Mag.^a Verena
König Dr. Thomas
Korneck Mag.^a Inge
Merkel Kerstin
Pötzmann Mag.^a Elisabeth
Puača Dario
Quitt-Stern Helma
Radakovits Mag.^a Marie Irene
Salecz Robert
Smalcl Claudia
Staudinger Anna
Stemberger Sigrid (ab 05.09.2016)
Suda Andrea (ab 01.10.2016)
Troppert Mag.^a Iris
Wolf Liane
Zenz Hannes

Bibliothek

Liebhart Susanne
Szoncsitz Doris
Torggler Mag.^a Elisabeth (Leitung)

IT

Eckhardt Ing. Johannes
Grießl Dipl. Ing. Peter (Leitung)
Hutter Mag. Harald
Nemeth Johannes
Rader Daniela BA
Zolles Mag. Karl

StipendiatInnen

Brandl BA Jana (ab 15.06.16 bis 15.07.16)
Brenner Julia (bis 30.04.16)
Ecker Marlene (ab 01.12.15 bis 31.05.16)
Ecker Martha (bis 31.10.14)
Englmaier Victoria (bis 31.07.16)
Fichtinger BA Linda (bis 29.02.16)
Gehrer BSc Bettina (ab 01.09.16)
Karadakic Rene (ab 01.12.15 bis 31.05.16)
Knöbl BSc Julia (bis 31.05.16)
Kukuvec Anja (bis 15.11.15)
Kuzmane Daiga (ab 01.10.15 bis 31.12.16)
Premrov Tamara (ab 01.07.16)
Schwarzenbacher BA Iris (bis 31.03.16)
Shahab Sahab (ab 18.11.15)
Six Eva (ab 01.07.16 bis 31.12.16)
Stojanovic Potjeh (ab 01.01.16 bis 31.12.16)
Van Linthoudt Jan Michael (ab 01.09.15)

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Institut für Höhere Studien – Institute for Advanced Studies (IHS)
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Kocher
Redaktion: Ralf Böckle, Paul Glück, Inge Korneck
Lektorat: Anna Staudinger
Covergestaltung: Kerstin Merkel, Foto: Carl Anders Nilsson
1080 Wien, Josefstädter Straße 39
Telephon: +43 1 599 91-123
Telefax: +43 1 599 91-162
E-Mail: office@ihs.ac.at
Internet: <http://www.ihs.ac.at>